

**Zeitschrift:** Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

**Herausgeber:** Verein für Bündner Kulturforschung

**Band:** - (1953)

**Heft:** 11-12

**Artikel:** Davoser Chronik von Florian und Fortunat von Sprecher [Fortsetzung]

**Autor:** Sprecher, Anton von / Sprecher, Florian von / Sprecher, Fortunat von

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-397646>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BÜNDNER MONATSBLATT

ZEITSCHRIFT FÜR BÜNDNERISCHE  
GESCHICHTE, LANDES- UND VOLSKUNDE

HERAUSGEGEBEN VON DR. RUD. O. TÖNJACHEN

Erscheint jeden Monat

Davoser Chronik  
von Florian und Fortunat von Sprecher

Herausgegeben von  
Anton von Sprecher

Fortsetzung

Es hat auch obgenambter her von Vaz<sup>28</sup> keine söhn, sonderen 2 thöchteren verlassen. Die eine, Königolt, ward vermächlet graff Fridrich von Toggenburg, des letzten graff Fridrichs großvatter, die ander, Ursula genambt, ward vermächlet graaff Ruodolffen von Werdenberg, herr zu Sargans. Er her Donat sol eines unvernünftigen todts gestorben sein umb das jahr Cristi 1333<sup>29</sup>, liegt zu Churwalden im

5

<sup>28</sup> Donat von Vaz, urkundlich nachweisbar 1284–1337.

<sup>29</sup> Sein Todesjahr ist uns nicht ausdrücklich überliefert. Am 3. Oktober 1336 erwähnt ihn eine an den Bischof von Konstanz gerichtete päpstliche Bulle noch unter den Lebenden (A. Schubiger, Heinrich III. von Brandis, Abt zu Einsiedeln und Bischof zu Konstanz, Freiburg i. Br. 1879, S. 78 Anm. 1). Anfangs 1338 dagegen scheinen zwischen seinen Erben bereits Kämpfe um den Nachlaß stattgefunden zu haben; Ulrich III. von Matsch, der als Erbe mitgefoughten hatte und dabei in Gefangenschaft der Freiherren von Räzüns geraten war, wurde am 8. März 1338 von seinen Parteigenossen ausgelöst (Wartmann, Rätische Urkunden, Nr. 19; Krüger, Die Grafen von Werdenberg, S. 299 ff.). Donat starb demnach zwischen dem 3. Oktober 1336 und dem 8. März 1338. Da er laut dem Totenbuch des Klosters Magdenau am 23. April aus dem Leben schied (MGH Necrologia I 449), kommt als sein Todesdatum nur der 23. April 1337 in Frage.

closter (das er auch begaabet hat) begraben. Nach ablybung des letzten graaff Fridrichs von Toggenburg<sup>30</sup> vermeintendt nebend anderen erben zu sein Königoldt und Cathrina, gebohren von Werdenberg, da die erste einem von Montfort, die andere einem von Sax zuo Monsax vermechlet<sup>31</sup>. Disere mit consens ihrer vögten habendt dise landtschafft mit einem schönen brieff befryet, der geben ist an St. Agaten tag, den 5. Februarii, Aº. 1438<sup>32</sup>, und ist Aº. 1460 bestetet von graaff Hugen von Montfort, herr zuo Rotenfels und Tetnang<sup>33</sup>, Aº. 1471 von graaff Uldrich von Mätsch bestetet worden<sup>34</sup>. Also ist dise landtschafft sambt anderen fleckhen an die genambten grafen von Toggenburg khommen und in die hundert jahr von ihnen gehabt, auch von ihnen der landtschafft schöne befreyungen gegeben. Als aber graff Fridrich, der letste dis geschlechts, ohne lyb erben gestorben am letzten tag Apprennen Aº. 1436, ligt zu Reuti im Zürichgöuw begraben, ist also dise landtschafft sambt Brättigöwer andern gericht mehr erbsweis gefallen uff vogt Uldrichen von Mätsch, grafen zu Kilchberg, haubtmann an der Etsch<sup>35</sup>. Nach seinem absterben<sup>36</sup> ist es erbsweis gefallen

<sup>30</sup> Graf Friedrich VII. von Toggenburg starb am 30. April 1436, vgl. S. 326<sup>13</sup>.

<sup>31</sup> Sie waren seine Basen; denn ihr Vater Graf Albrecht III. von Werdenberg-Heiligenberg war der Bruder von Friedrichs Mutter Katharina. Kunigunde heiratete Graf Wilhelm V. von Montfort-Tettnang, Katharina den Grafen Hans von Sax-Misox.

<sup>32</sup> Der Freiheitsbrief vom 5. Februar 1438 ist gedruckt bei Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven III 294, Branger S. 165 und Guler, Deduction, S. 91.

<sup>33</sup> Die Freiheitsbestätigung vom 6. Juni 1460 ist gedruckt in Gulers Deduction, S. 96.

<sup>34</sup> Die Freiheitsbestätigung für die Landschaft Davos vom 11. Oktober 1471 (Guler, Deduction S. 98) wurde nicht von Ulrich IX. von Matsch ausgestellt, sondern von seinem Sohne Vogt Gaudenz. Auf ihn hatte Ulrich IX. am 9. Oktober 1471 die Herrschaft über die Sechs Gerichte übertragen (Thommen IV 426 I).

<sup>35</sup> Bei der Teilung der Toggenburgischen Erbschaft im Jahre 1437 erhielt Vogt Ulrich VIII. von Matsch bekanntlich nur das Gericht Castels und das halbe Gericht Schiers, dessen andere Hälfte er 1452 und 1461 hinzu erwarb. Die sechseinhalb Gerichte Davos, Klosters, halb Schiers, St. Peter, Langwies, Belfort und Churwalden fielen dagegen an die Gräfin Kunigunde von Werdenberg und ihren Gatten, Graf Wilhelm V. von Montfort-Tettnang, und an ihre Schwester Gräfin Katharina, die Witwe des Grafen Hans von Sax-Misox, und deren Sohn Graf Heinrich. Nachdem dieser auf seinen Anteil bald darauf verzichtet hatte, herrschten die Montfort allein über die Gerichte. Graf Wilhelm VIII. veräußerte sie durch Vertrag vom 3. Juli 1466 (Thommen IV 349) an Herzog Sigmund von Österreich. Von ihm erst kamen sie ansangs Mai 1471 unter Vorbehalt des Rückkaufsrechts an Vogt Ulrich IX. von Matsch, der bereits die beiden Gerichte Castels und Schiers besaß (J. Ladurner, Die Vögte von Matsch, III. Abteilung, Zeitschrift des Ferdinandseums, 3. Folge, 18. Heft, S. 27 ff.; P. Gillardon, Geschichte des Zehngerichtenbundes, Davos 1936, S. 30 ff.).

<sup>36</sup> Vogt Ulrich IX. von Matsch († 1481) trat die Sechs Gerichte kurz nach dem Erwerb noch zu seinen Lebzeiten am 9. Oktober 1471 seinem Sohn Gaudenz ab (Thommen IV 426 I).

an seinen sohn, vogg Gaudenzen von Mätsch. Welcher dz auch nit lang ingehabt, sonderen im jahr Cristi 1478 gemelte landtschafft sambt anderen gerichten dem herzogen Sigismund von Österreich zu khaufen gegeben inhalt des kauff<sup>37</sup> und zollfryheits<sup>38</sup> brieffs, so von bemeltem erzherzogen seeliger hochloblicher gedechnus damahlen den Acht Gerichten gegeben worden. Es handt auch gemelte graaffen und herren von Mätsch etc. diser landtschafft vil schöner und ehrlicher<sup>a</sup> fryheit geben. Gleicher gstanzen ist ihnen auch sambt andren gerichten, von gedachtem erzherzog Sigmunden von Österreich vil schöner fryheiten geben, insonders dz die von Acht Gerichten in gemeltes fürsten von Österreich landen an kheimer zollstatt khein zoll von ihrem eignen gut nit zu geben schuldig sind *laut zollfreyheits brieff<sup>38</sup> und dem auskauff brieff, welcher datiert oder geschechen Aº. 1649 um 75 000 fl. Tirolischer währung<sup>40</sup> (D)*, welches doch ein großer schaz und kleinod von Gottes gnaden ist. Nach gemeltes fürsten abgang ist es fürter stets in des fürsten von Österreich *handen (D)* bishar bliben. Welche fürsten sich je und allwegen gegen einer landtschafft als hochlöbliche und gnedige fürsten mit allen gnaden und gutthat erzeiget, auch ihnen ihre fryheit confirmiert und bestetet nach aller notthurfst. Habendt auch gemelte fürsten von Österreich ihre landtvögt uff Castels bis dahäro erhalten. Dann die fryheitsbrieffen ausweisend, was einer landtschafft Davas für anlichen und beschwerd von einer herrschafft wegen oder sonst zu fallen thüye, sollend sy uf Castels allwegen red und antwort finden. So ist auch ein landtschafft einer herrschafft nüt schuldig dann jerlichen den erblechen zins<sup>b</sup>. Und was der landammen und rath für malefizisch erkennen, dz sindt sy schuldig einem landtvogt uff Castels in nammen der herrschafft anzugeben<sup>c</sup>. Alsdann hat die herrschafft einen geordneten malefiz richter, doch ein landtman in den Acht Gerichten,

<sup>a</sup> *herlicher (C, D).*

<sup>b</sup> *welcher nicht mehr zu bezahlen ist<sup>40</sup> (D).*

<sup>c</sup> *jez aber nicht mehr<sup>40</sup> (D).*

<sup>37</sup> Kaufvertrag vom 19. Dezember 1477 (Ladurner III, S. 50, Gillardon S. 49).  
<sup>38</sup> Der Zollfreiheitsbrief für die Acht Gerichte vom 6. Juni 1478 ist gedruckt in Gulers Deduction S. 101.

<sup>40</sup> Im Auskaufvertrag vom 10. Juni 1649 (gedruckt in den Eidgenössischen Abschieden 6 I S. 1605) veräußerte Erzherzog Ferdinand Karl von Österreich seine sämtlichen Rechte in den Gerichten Davos, Klosters, Castels, Schiers und Churwalden an diese Gerichte und bestätigte ihnen ihre Zollfreiheit für alle seine Gebiete.

und ein landtvogt muos von einem jeden gericht der Zechen Gerichten ein rechtsprecher, der unpartheyisch syge, beschreiben. Als dann ist der herr landtvogt in nammen der herrschafft khleger, und der malefiz richter und die zechen rechtsprecher von Zechen Gerichten erkennend dann über die persoohn nach kaiserlichen rechten. Hat dann ein persoohn, so zu dem todt verurtheilt würdt, etwas verfügens, so falt der herrschafft nichts mehrers dann allein die costungen, so über dz gericht und persoohn gahn würdt. So und (*sic*) aber die persoohn khein gut hat, mus ein herrschafft die costung nüt thestominder abthragen<sup>a</sup>.

Es ist auch ein landtschafft von Gottes gnaden gefreyet und solches confirmiert und bestetet von fürsten und herren, dz sy in ihrem zwing und bieth fachen, stöckhen und blöckhen<sup>41</sup>, urfech<sup>42</sup> uferlegen, widerumb ledig lassen, darin ihnen ein herrschafft nüt zu reden hat. Sy mögendt auch selbs ihr landammen, regenten und obrigkeit sezen und entsezen, fräffel und buoßen, khlein und groß, fridbrüch, ehebrüch und anders straaffen und innemmen, darin ein herrschafft auch nüt zu reden hat. Allein was sy für malefizisch erkennend, sindt sy schuldig, wie vorstath, ihnen an die hand zu geben.

Es hat auch dise landtschafft sich zu zeiten graaff Uldrichen von Mätsch, ihr erbherr, sich zu den anderen pundtsgnossen von Zechen Gerichten mit eydtpflicht ewigkhlich verbunden nach inhalt der Ainliff<sup>43</sup> Gerichten pundtsbrief<sup>44</sup>, auch sonst hin und wider mit sambt den Ainliff Gerichten etlichen pündtnus gehabt, als dem Oberen Pundt<sup>45</sup>, item mit der statt Chur, Vier Dörfferen<sup>46</sup>, Sarganser land<sup>47</sup>

<sup>a</sup> *jez aber alles geändret*<sup>40</sup> (D).

<sup>41</sup> In Stock und Block legen, einkerkern (Fischer, Schwäbisches Wörterbruch I 1210).

<sup>42</sup> Urfehde.

<sup>43</sup> Elf.

<sup>44</sup> Der Bundesbrief des Zehngerichtenbundes vom 8. Juni 1436 ist gedruckt bei C. Jecklin, Urkunden zur Verfassungsgeschichte Graubündens, 1. Heft, JHAG XII (1882), S. 29 ff.; Guler, Deduction S. 127 ff.

<sup>45</sup> Bundesvertrag zwischen dem Oberen Bund und dem Zehngerichtenbund vom 21. März 1471, gedruckt bei Jecklin 1, S. 58 ff.

<sup>46</sup> Die Bündnisse des Zehngerichtenbundes mit der Stadt Chur und den Vier Dörfern sind urkundlich nicht mehr nachweisbar.

<sup>47</sup> «Im Jahr 1437 nach absterben Graffs Friderichen von Toggenburg haben die Sarganser eine Pündtnus mit der Statt Chur unnd vilen Gmeinden von den dreyen Pündten gemacht» (F. Sprecher, Chronik (deutsch) S. 184). Daß auch Davos an diesem anscheinend befristeten Bundesvertrag teilhatte, ergibt sich aus seinem Freiheitsbrief von 1438 («Item

und anderstwo, alles nach inhalt etlicher alter schöner und herrlicher brieffen, und letstlich von allen dreyen pündten ein schöner pundtsbrief ufgericht<sup>48</sup>. Gott der Allmechtig verliche sein göttliche gnad, das er wol bestande und gehalten werde. Amen.

Gemelte landtschafft hat auch, nach dem sy an leüthen fast ufgangen, threffentlichen ufsaz gehabt und etliche ihnen ihre fryheit vergont, darnebend aber allwegen durch dapffer, fromm regenten regiert ehrlich, das mann stets darbey bliben und dapfer und loblich alle ding verantwortet. Es hat sich auch gemelte landtschafft je und allwegen an ihren erbherren threüwlich und wol gehalten und in kriegen und nöthen ihr hülff mit lyb und gut nit gespahrt, sonderen mannlich und dapffer erzeigt: als erstlichen an vorgenambten graaff<sup>49</sup> Donaten von Vaz, welcher umb das jahr Cristi 1323<sup>a</sup> mit einem bischoff von Chur krieg geführt und ein schlacht under Greiffenstein in der ebnen auw mit ein anderen than, darin der von Vaz dem bischoff obgelegen und groß volckh erschlagen, darin er von Vaz etwan vil landtleüth ab Davas gehabt, die ihr mannheit dapffer erzeigt habend. Es ist damahlen von den g stifftsleüthen des bischoffs nach disem verlurst über den berg Scaletta etliche gebüw und wäldt im thahl Dischmaa, Davos zu gehörig, verbrendt worden<sup>b</sup>, auch im fürnemmen gsin, dz ganze land zu berauben und schleizen. Das aber von den landt-

<sup>a</sup> 1339 (B), 1333 (C).

<sup>b</sup> Die walden haben sie alldort verbrent zu großem unüberwindlichem schaden des thals Dischma, derotwegen innerhalb noch jetzt kein waldung ist (D).

als sich dann die obgenanten erbern lüt [von Davos] zü dem gotzhus von Chur und Sangerer land ferpflicht hand, ist ünszer aller will, si da bi zeblichen lassen die jarzal us, als dann die puntbrief, des halb geben, inn halten...»).

<sup>48</sup> Ein gemeinsamer förmlicher Bündnisvertrag aller drei Bünde kam erst am 23. September 1524 zum Abschluß (Jecklin 1, S. 83, Eidgenössische Abschiede 4 Ia, S. 1502 ff., und Guler, Deduction S. 130 ff.). Die Vereinigung der Bünde zu Vazerol 1471, die seit Fortunat Sprechers Chronik (deutsch), S. 154, 258, in der bündnerischen Geschichtsschreibung bis vor kurzem die Runde machte, läßt sich urkundlich nicht belegen; denn der angebliche Bundesbrief vom 27. März 1471 (gedruckt bei J. Candreia, Der Bund zu Vazerol, Beilage zum Programm der Bündner Kantonsschule in Chur 1906/07, S. 9 ff.) ist eine spätere Fälschung.

<sup>49</sup> Dem Grafenstande gehörten die Vaz nicht an. Wenn 1335 eine Bulle Papst Benedikts XII. (CD II 345) Donat von Vaz als Grafen bezeichnet – unseres Wissens das einzige Mal, daß ein Vaz urkundlich diesen Titel führt – so dürfte das auf Unkenntnis der päpstlichen Kanzlei beruhen. Denn sonst erscheinen die Vaz, wenn überhaupt eine Standesbezeichnung beigegeben ist, gewöhnlich als Edle (nobiles), Herren (domini) oder ausnahmsweise um 1222 auch als Ritter (milites, CD I 241, 242).

leüthen in kleiner anzahl erwehrt und dem fyend dapfer entgegen gezogen<sup>a</sup> bis mitten in dz tahl Dischmaa, ala ein treffen mit ihnen gethan, dem fyend obgelegen, deren vil umbgebracht und die übrigen in die flucht geschlagen. Dises ohrt und hooff, wo die schlacht geschechen, würdt uff den heutigen tag noch die Kriegmatten<sup>50</sup> genambt. Alda ist gewunnen ein altes banner<sup>51</sup>, ist fast zerrissen. Mann hat an gemeltem ohrt bey manns gedenckhen noch lüthen schädelen funden, stückh panzer und plächhüet. Als diese schlacht beschechen, ist ein gute anzahl landtleüth nit darbey gsin, sonderen noch by dem von Vaz. Als ihnen aber diese that und sig der landtleüthen verkhündet, sol er gemelte landtschafft mit einem banner, so noch verhanden, begabet haben<sup>52</sup>. Diser verderbliche krieg zwüschen dem bischoff und dem von Vaz sol ein gute zeit gewähret haben und vil jammer und noth beide theil ein anderen täglich zugefügt. Doch letstlichen befridet, als der von Vaz mit todt abgangen<sup>53</sup>. Dann etliche fryherren und edelleüth des bistumbs gemeltes von Vaz verlassenen töchteren zu vögtten und verwalteren gegeben worden, und damit gute ruow entzwüschen nachbaren und fründen gemachet. Es hat auch bemelte landtschafft denen von Mätsch in ihren kriegen und nöthen beste hülff gethan, gleicher gestalten erzherzog Sigmund von Österreich in seinen kriegen zu Ruffereit<sup>54</sup>, als er die Venediger geschlagen; des gleichen als wider den herzog von Burgund mit gemeinen Eidtgnossen khrieget, handt sie ihre hülff auch alda gehabt, gleicher gestalten by keiser Maximilians zeiten, als er die Behem zu Regensburg überwunden und geschlagen<sup>55</sup>. Da ist ein eigener haubtmann ab Davas gsin, namblichen Jung Schuoler, sonst Hans Heinz genammt. Welcher Schuoler nach der schlacht us befech kaiserlicher maiestät dem ganzen heer abge-

<sup>a</sup> unter ihrem sehr tapfern und heldenmüthigen anführer hauptman Lucas Guler (D).

<sup>50</sup> Kriegmatte, Heimwesen im Dischma.

<sup>51</sup> Vgl. unten S. 361<sup>17</sup>.

<sup>52</sup> Vgl. unten S. 361<sup>8</sup>, 17.

<sup>53</sup> Er starb am 23. April 1337 (Anm. 29). Seine Fehde gegen das Bistum Chur war aber schon anfangs 1327 beendet, wie sich aus den Urkunden CD II 208, 209 ergibt.

<sup>54</sup> Im Verlauf eines Feldzuges gegen die Herrschaft Venedig belagerte und eroberte Erzherzog Sigmunds Heer 1487 unter Vogt Gaudenz von Matsch die venezianische Stadt Rovereto («Ruffereit») im Südtirol (Ladurner III, S. 100 ff.; J. C. Muoth, Der Vogt Gaudenz von Matsch, Graf von Kirchberg, JHAG XVI (1886), S. 34 ff.).

<sup>55</sup> In der Schlacht bei Regensburg am 11. September 1504 siegte Kaiser Maximilian während des pfälzisch-bayrischen Erbfolgekrieges über ein böhmisches Söldnerheer im Dienste Ruprechts, des Sohnes des Kurfürsten Philipp von der Pfalz.

danckhet, auch das wol khönnen, das sich menighlichen des verwunderet. Was sich aber im krieg jahr des 1499. jahrs zu gethragen, hat gemelte landtschafft ihr mannheit dapffer erzeigt und threüwlich zu ihren pundsgnossen lyb und gut gesezt, gleicher gestalt in beiden Veltleiner kriegen<sup>56</sup> und anderstwo; hierin nit noth, alles zu vermelden.

5

Dise landtschafft ist bey unsern tagen gar lieblich erreütet, auch viler schönen alpen und vilen grasrychen wisen ganz lustig und fruchtbahr, von einem end der marchen bis an die ander march zwey teütsch myl lang. Hat auch vier zuthäler, als namblichen Flüelen gegen ufgang der sonnen, da mann über den berg in das under Engadein wandlet, item Dischmaa, auch gegen ufgang der sonnen gelegen, da mann *über Scaletta (D)* in das ober Engadein wandlet, item Sarteig und Mostein, jedes thal ein theütsche myl lang. Item gegen mittag volget ein straas, so mann Züg nennet, da mann im ganzen jahr wandlet gegen Bellforter gericht. Item gegen nidergang der sonnen wandlet mann über den berg, Streelen genambt, in Schallfigg und Chur. Dise obgenambte dry päß, Flüelen ins under Engadein, Schgaletten ins ober Engadein und Streelen gen Schallfigg, sindt mehrtheils des mehren winters das mehr als das halb jahr die sechs monath mit rossen unwandelbahr. Doch zu fuoß ist Streelen wenig zeit beschlossen, Flüelen auch mehr zeit wandelbahr, dann Schgaletten mehr zeit und lenger beschlossen dann die anderen berg. Gegen mitternacht gat die landtstraß in das landt Prettigöuw. Dise straas ist zu allen zeiten des jahrs wandelbar, würdt derohalben am meisten gebraucht. Sovil von den pässen der landtschafft Davos.

10

15

20

25

30

Weiter khann ich auch nit underlassen, nach dem nun Gott der Allmächtig dise lobliche landtschafft mit hochen gaaben, wie vorstat, mit fryheit und anderem begaabet, Gott wölle, dz es lang nach seinem göttlichen willen erhalten werde in frid, ruw, wolstand und einigkeit. Amen.

Und wie die *wilde (D)* landtschafft, wie vorstath, an ehr, leüth und gut threffentlich zu genommen von wegen der lieblichen, wilden, guten güeteren, alpen, seen und lufft und an ihren erbherren, was ihnen zu thun schuldig, ehrlich und dapfer gehalten, hat sich, wie vorgemelt,

<sup>56</sup> Während der beiden Feldzüge der Bündner gegen den Medegin, Johann Jakob Medici, Kastellan auf Musso am Comersee, 1525–32.

by wylandt graaff Fridrichs des letsten<sup>a</sup> von Toggenburg zeiten, so zu Reuti im closter, im Zürich bieth gelegen, begraben ligt, ohne lyberben abgestorben, des dato stat 1436. jahr, zu gethragen, das seine verlassenen landt und leüth, namblich auch die Ainliff Gericht, unser loblicher pundt, sich mit ein anderen eewigkhlich verbunden, ein anderen hülff und rath zu thun, gericht und recht halten, warzu jeder recht hat, einem erbherren, so mann den erfahre, der ihr rechter erbherr sein werde, thun, was ein jedes gericht schuldig, und ein anderen darbey schüzen und schirmen, wie der selb loblich pundtbrief uswyst,  
10 *so aufgericht im jahr Christi 1436<sup>57</sup> (D).*

Weiter so ist damahlen im selbigen pundtsbrief auch uf gericht, beschlossen und geschworen under anderen puncten und namblich, wann wier Ainliff Gericht zu schaffen gewunnen, das wier zu tagen zu sammen kommen müeßend, sollend wier uf Davas kommen und den tag dahin laisten; welches nun ein große anzeigung guter alter fryheit gibt. Weiter so ist ein ehrliche landtschafft auch gefryyet, das die unsers ganzen pundts gmeine fryheitsbriefen und banner (D) alhie behalten thut und behalten mag und (Gott sy lob) wol behalten und in ehren gehalten ist banner, fryheitsbriefen etc. Weiter so pundts-  
tagen von Gmeinen Dryen Pündten oder gerichts tag von unserem pundt gehalten, so ist ein landtammen uf Davas oder sein stathalter das hopt und hat allwegen das pundts sigel, ist umbfrager, besigler und also das haubt uf den pundts- und gerichtstagen, wie auch in den anderen zweyen pündten ein landtrichter, so sich pundtstag zutragen im [Obern] pundt, desgleichen ein burgermeister, so sich tag zu Chur zu thragen. Desgleichen auch, so sich bey- oder pundtstag zu tragen, so mann die drey höüpter oder mehr zusammen berüefft, würdt allwegen ein landammen uf Davas für das hopt in unserm pundt berüefft<sup>58</sup>. *Jetz aber sit dem Waserischen ausspruch, welcher geschechen Aº. 1644,*

<sup>a</sup> ersten (B).

<sup>57</sup> Bundesbrief des Zehngerichtenbundes vom 8. Juni 1436, gedruckt bei Jecklin 1, S. 29 ff., und Guler, Deduction S. 127 ff.

<sup>58</sup> Diesem Vorrecht des Davoser Hochgerichts setzte der Schiedsspruch des Zürcher Stadtschreibers Johann Heinrich Waser vom 11. Januar 1644 (Jecklin 3. Heft, JHAG XV (1885), S. 138 ff.) ein Ende. Er hob die Personalunion zwischen Davoser Landammann und Bundslandammann auf und machte das Amt des letzteren in einem vorgeschriebenen jährlichen Wechsel auch den Bündsleuten in den andern Hochgerichten zugänglich. Immerhin war Davos auch noch nach 1644 insoweit bevorzugt, als es das Bundeshaupt innerhalb einer achtjährigen Periode zweimal stellen durfte, die übrigen Hochgerichte aber nur einmal.

triffts das haupt nicht all jahr ab Davos, nur je das viert jahr (D). Es hat auch ein landtschafft die fryheit je und von alter haro gehabt, so bald der pundts brieff unsers pundts, wie vorgemelt, ufgericht, das sy ihren ein landtman im landt Davas einen zum landtschreiber des ganzen pundts erwellen mögend<sup>a</sup><sup>59</sup>, welcher uff alle by- und pundttagen Gmeiner Dryer Pündten, auch gerichts tagen unsers pundts alle rathschläg und abscheid, als andere schreiber von den zwey pündten, was in dem pundt von nöthen, schreiben solle, und allwegen uf denen gedachten tag sazungen in nammen des pundts sein soll mit belohnung des gmeinen pundts, als ein anderer raths pott. Desgleichen ein landtweibel in ihrem land erwellen<sup>b</sup><sup>60</sup>, der auch ein diener des ganzen pundts sein soll, und uf alle tag, wie vor stat, mit belohnung wie ein raths pott, auch in des pundts costung und des pundts farb im mantel tragen, welche farb ein pundt dem landtweibel verehret, wenn von nöthen.

Dise landtschafft ist auch weiter von alter haro gefryet und allwegen also gebrucht: wann landtkrieg infielen (dz Gott vor seye), so mag ein landtschafft ein ehrlichen landtman zum bannermeister erwellen, der sol das banner lupffen und ins feldt, wo der gmein pundt und kriegsleüt zu sammen khommen, thragen und dann anzeigen, das banner sy da und er sige von einer ehrlichen landtschafft zum bannermeister erwelt. So er auch ainem loblichen<sup>c</sup> pundt darzu gfalle, wol und gut, wo nit, so sollend sy, der gmein pundt, ein andren bannermeister erwellen oder ihne besteten, doch ein landtman uff Davas<sup>61</sup>.

<sup>a</sup> *Jetz trifft es den puntschreiber nur je das vierte jahr auf Davos sith A. 1644, wie auch den pundtweibel<sup>59</sup> (D).*

<sup>b</sup> *Jetz nur je das virt jahr trifft es den bundsweibel hier<sup>60</sup> (D).*  
<sup>c</sup> *ehrlichen (B).*

<sup>59</sup> Nach dem Waserischen Spruch von 1644 war der Davoser Landschreiber von Amtes wegen nur in denjenigen Jahren zugleich auch Bundschreiber, in denen Davos den Bundeslandmann stellte. In den übrigen Jahren stand es den Abgeordneten des Bundes frei, sich für ihre Schreibarbeiten des Davoser Landschreibers zu bedienen oder ihn durch einen andern Bundesmann aus einem beliebigen Gericht zu ersetzen. Seit 1667 beachteten sie jedoch auch bei der Wahl des Bundschreibers eine vorgeschriebene Verteilung auf die Hochgerichte (Gillardon S. 365).

<sup>60</sup> Seit 1644 war laut dem Waserischen Spruch der Bundesweibel alljährlich aus demselben Gericht zu wählen wie der Bundeslandmann.

<sup>61</sup> Auch diese Begünstigung wurde durch den Waserischen Spruch von 1644 teilweise aufgehoben. Zwar wurde der Bannerherr auch später immer noch von den Davosern ernannt. War der Bund aber mit der getroffenen Wahl nicht einverstanden, so durfte er nunmehr auch einen Bundesmann aus einem andern Gericht an seine Stelle berufen.

5

10

15

20

25

Solches ist von alter haro khommen und gebrucht. Nemblich da mann im krieg jahr *des 1499. jar* (B) an die schlacht uff der Steig<sup>62</sup> gezogen, hat unser landtschafft ein bannermeister gesezt, den Niggo Wildener. Da domahlen der ganze pundt zu sammen khommen, handt sy mit mehrer hand ein andren landtmann zum bannermeister gesezt, mit nammen Hans Baßler<sup>63</sup>. Der hat dz banner an die schlacht dran und drab getragen. Item an der schlacht im Etschland<sup>64</sup> hat die landtschafft den Marthi Elsan, ein landtmann, zum bannermeister gesezt, ist auch vom ganzen pundt bestetet. Item da Gmeine Dry Pündt das landt Veltlein dem könig von Franckreich abgewunnen am 8. tag Julii des 1512. jahrs, hat unsere landtschafft den Simon Oth zum bannermeister gesezt, auch ein landtsmann uf Davos; ist vom ganzen pundt bestetet. Item hernach, da ein lobliche Eidgnosschafft und Gmein Dry Pündt wider den könig von Franckreich mit ihren banneren vor Dision<sup>65</sup> in Burgund gezogen<sup>66</sup>, ist gemelter Simon Oth von der landtschafft und ganzem pundt zum bannermeister erwelt und bestetet. Hernach sind andere ehren landtleüth uff Davas vom landt und ganzen pundt mehr zu bannermeisteren erwelt, als namblichen Christen Margedant, alt Christen Margedanten an der Horelauben<sup>67</sup> ehlicher sohn, landtamman Hanns Buol zu Bravogaa<sup>68</sup> mehrtheils by menschengedechtnus und inhalt alter kriegs rödlen<sup>a</sup>. Es volget hernach etwas weiter von banneren und bannermeisteren<sup>69</sup>.

Dise lanndtschafft mag auch ihr regiment, wie vorstath, selbs sezen und entsezen, so sie es verwürckhten. Erstlichen alle jahr ungefährlichen am sontag vor oder nach St. Jörgen tag<sup>b</sup><sup>70</sup> last ein landtammen, so im ampt das forder jahr gsin ist, ein rath und landtsgmeindt berüeffen, erstlich den klein und großen rath, 60 man<sup>c</sup> oder etwas

<sup>a</sup> *Sovil vom banner* (B).

<sup>b</sup> am letzten sontag im Aprellen (C).

<sup>c</sup> 50 man (B).

<sup>62</sup> Am 11. Februar 1499 vertrieb ein bündnerisches Heer die österreichische Besatzung auf der St. Luzisteig.

<sup>63</sup> Über die Gründe dieser zweiten Wahl vgl. unten S. 362<sup>15</sup>.

<sup>64</sup> Schlacht an der Calven, 22. Mai 1499.

<sup>65</sup> Dijon.

<sup>66</sup> Im Jahr 1513.

<sup>67</sup> Horlaube, Dorfteil von Davos-Platz.

<sup>68</sup> Pravigan, Dorfteil von Davos-Platz.

<sup>69</sup> S. 361 ff.

<sup>70</sup> 25. April.

mehr, darnach noch etwann dryßig mann<sup>a</sup> von der gmeind aus allen nachbarschafften, dz ihrer aller in die 90 mann zu sammen khommen<sup>b</sup>. Dann fragt ein landtammen umb einen jeden bey seinem eidt, einen uff dz jahr zum landtammen darzugeben, der ihn gut sein bedunckt und des landts lob, nuz und ehr sey. Und welcher dann drey stimmen hat, mus abstahn und sein die nechsten fründ, so ihme necher dann zum dritten verwandt sindt, auch schwecher und schwäger. Doch mag er, so abstath, sambt seinen fründen auch ihre stimmen geben. Und welche drey mann<sup>c</sup> von denen im rath und von der gmeind, so im rath stimmen, dz mehr handt, die sind dryer und khommendt an die ganz landtsgmeind. Als dann welcher vom rath und gmeindt das mehr hat, der ist dz jahr landtammen. Darnach bsezt mann dz gericht, landtschreiber, *underschreiber (C)* und landtweibel, namblichen die von rath und gmeind, so im rath sizen; und acht tag darnach besezt mann eherichter, ehegericht und den großen rath, *den seckhelmeister und messer bey der haupt kilchen (C)*. Dem eherichter gibt mann stimmen wie einem landtammen, und mehret mann ihme auch an der gmeindt. Dz ehegericht und den großen rath besezt mann wie das ander gericht, so obvermelt<sup>d</sup>.

Dise landtschafft ist mit schönen güetteren, nuzungen am veech, soumrossen, so mann gahr vil hat, die wol dienen mit schmalz, käs, unschlig<sup>72</sup>, läder und anderem in die graffschafft Tyrohl, Veltlein und anderst wohin zu füehren und dagegen salz, wein, roggen, küren<sup>73</sup> und andere nahrung in dz landt füehren. Dagegen auch erzeücht mann im landt threffentlich vil veech, so man in Italia und graaffschafft Thirohl fertiget und groß gelt drus gelöst und erzogen würdt.

<sup>a</sup> 40 man (B).

<sup>b</sup> und legt als dan der landammen und der seckhelmeister ihre rechnung ab, so sey gegen einer landtschafft haben. Darnach würdt von rath und gmeind der tag der besazung ernambset, welcher ungefahr der erste sonstag im Meyen ist; welches denen aus Arossa<sup>71</sup> kundt gethan wirdt. Es werdend von den nachbaren in einer jeden nachbarschafft drey ehrliche man ernambset, die sollend bey ihren eiden den landammen, klein und großen rath, schreiber, weibel, seckhelmeister oder was der besazig anhengig ist, verichten und besetzen. Wan sey alle bey ein anderen sind und ein jeder den eid empfangen hat (C),...

<sup>c</sup> von den besetzen (C).

<sup>d</sup> Jetz aber hat man kein aparte eherichter oder ehegericht mehr, und den großen rath besezt man jetz auch an derjenigen besatzung, da man den landamman oder das ander gericht besetzt, schon viele jahr lang (D).

<sup>71</sup> Arosa gehörte als Kolonie der Davoser Walser bis 1851 ebenfalls zum Hochgericht Davos.

<sup>72</sup> Unschlitt, Tierfett.

<sup>73</sup> Korn.

5

10

15

20

25

30

35

Was aber dise landtschafft sambt ihnen mit gerichts- und pundts-  
genossen unsers pundts mehr, so sy mit ihnen gehandlet oder mit den  
anderen zwey pündten pündtnus gemacht, würdt hernach beschriben  
zu end bis büechlins<sup>74</sup>.

5 Hierinnen stahndt geschriben alle die landtämmen, die alhie uff  
Davas landtammen gsin sindt, von anfang des ersten bis uff diese zeit,  
und in künfftigen, so vil Gott gnad sendet, auch begriffen werden sol,  
desgleichen ihrer höffen, heüseren und wohnungen ohrt<sup>a</sup> und eigen-  
schaftten<sup>b</sup>. So vil anhrifft die landtämmen, hab ich mit meinem be-  
10 sten flyß aus den alten brieffen je den eltisten landtammen genambset  
zum ersten. Hab auch allwegen den berichten<sup>c</sup> nach das datum ge-  
nommen, so mier zu handen khommen. Dann etlich gar vil jahr landt-  
tammen gsin. Es ist auch möglich, es sigendt noch mehr landtammen  
15 gsin, dann ich erfraget han; doch mag ich immer dar nach mehr fin-  
den, dann ich mein besten flyß daran kehren wil.

Wilhālm im Hof ist der erst landtammen uff Davas gsin, des  
dato wyst 1293. jahr. Er sol ein Beeli vom geschlecht gsin sein. Auch wyst  
unsers loblichen alten und ersten fryheits und erblechens brieffs da-  
20 tum 1289<sup>75</sup>, da er auch schon landtammen gsin ist. Er sol sein siz und  
wohnung zu Bravagaa<sup>76</sup> under der landtstraß, wo der weg gegen  
Streelen und Schazberg<sup>77</sup> scheidt, gehabt haben<sup>78</sup>. Ich han aber kein  
brieff, weder urtel, kauff noch zins brieff gsechen, die er gsiglet habe.  
Sein nammen underm oberen datum ist in einem alten herren zins  
rodel gstanden. Man findet im lechen brieff des thal Flüela<sup>79</sup>, dz Wil-  
25 helm noch ammen gsin im jahr 1316. *Sein todt weis ich nicht (D).*

<sup>a</sup> art (B).

<sup>b</sup> item ihre absterben derjenigen, so man weiß oder im alten schriften findet (D).

<sup>c</sup> brieffen (B).

<sup>74</sup> Die hier erwähnte besondere Zusammenstellung der Bündnisse und Verträge der Landschaft Davos und des Zehngerichtenbundes ist in keiner der uns erhaltenen Abschriften der Chronik enthalten.

<sup>75</sup> Vgl. S. 323 Anm. 21.

<sup>76</sup> Pravigan, Dorfteil von Davos-Platz.

<sup>77</sup> Schatzalp oberhalb Davos-Platz am rechten Talhang.

<sup>78</sup> Sein dortiger Wohnsitz war noch im letzten Jahrhundert vorhanden und unter dem Namen Wilhelmshof bekannt.

<sup>79</sup> Das Flüelatal gehörte früher der Gemeinde Süs. Sie verpachtete es einigen Davoser Familien, die es 1328 kauften und sich darin ansiedelten (Campell, Topographie (deutsch) I S. 87).

Jägli, landtammen auff Davas<sup>a</sup> nach usweisung des herren alten zins rodel, ist obgenambten landtammen Wilhelms sohn gsin. Mag nit wüssen, ob er in seines vatters haus gewohnet oder nit. Doch es ligt ein brieff in unser fryheit von Flüeler erblechen zins, so sy jehrlichen den Engadeineren schuldig sindt<sup>79</sup>, den hat er besiglet, des dato wyset 1332. jahr. Er ist auch ein Beeli gsin. Mann findet in einem alten brief, da er zuo einem zeügen ingeschriben ist, dz er noch ammen gsin ist im jahr 1342. *Sein todt weis ich nicht (D)*.

Hie entzwüschent von landtammen Jägli find ich kheinen landtammen bis uf Klein Marthi, der hernach volget. Es mögend wol noch entzwüschent etlich gsin sein us ansechung der langen zeit, so entzwüschent bethrifft. Darnebent aber so ist<sup>b</sup> by den alten die gmein sag, wie vor an verstanden, es seyendt zwey große thodt jahr gsin und der welt in disem landt so vil und schier gahr mit todt abgangen, dz man nit vil marchen zu der selben zeit gesuocht, noch vil minder regierung gebrucht und landtammen gehabt, *oder so man schon regierung und landtamman gehabt (B, C, D)*, wenig gericht gehalten noch geschrifften uffgericht. Doch möchte mann noch mitler zeit etlich finden<sup>80</sup>.

<sup>c</sup> Klein Marti, von deme vor anzogen ist, ist von dem gschlecht und stammen ein Beeli gsin und ist ein lange zeit landtammen gsin. Sein erste zeit, so sich befindt, das er landtammen ist gsin, des dato wyst 1405 nach inhalt einem kauff brieff, so er von graaf Fridrich von Toggenburg allen zechenden alhie uf Davas abkhaufft. Welchen zechenden hernach ein lobliche landtschafft von seinen nachkommenden ganz aller dingen ab khaufft und sich des zechenden halb fry gemacht. Diser Klein Marthi hat von anfang in dem haus ob der Insel<sup>81</sup> uf dem büdemje, wo mann uff den Wilten Boden<sup>82</sup> gath, gehauset gehan und erbauwen, her nach aber dz gemuret haus am Platz erbauwen, und darin gehuset<sup>d</sup>, so jez mein vatter Andres Sprecher inhat.

<sup>a</sup> das datum weist A<sup>0</sup>. 1332 (D).

<sup>b</sup> war (D).

<sup>c</sup> Am Rande nachgetragen: war A<sup>0</sup>. 1428 (B).

<sup>d</sup> so jetz des herren landtammen Geörg Sprächers se [ligen] söhn in hand (C).

<sup>80</sup> Für die Zeit zwischen 1342 und 1405 kennen wir nur einen Ammann: im Friedensvertrag zwischen den Gemeinden Bormio und Davos vom 18. Mai 1365 (CD III 123) urkundet als Vertreter der letzteren «Ammann Jakob von Davos, der Sohn des weiland Mathe [von] Davos (Jacobus ministral de Thauate, fqm. [filius quondam] Mathe Thavate)».

<sup>81</sup> In den Islen, Bauernhöfe unterhalb Davos-Platz am linken Ufer des Landwassers.

<sup>82</sup> Wildboden, Heimwesen am Eingang ins Sertigtal.

5 Diser landammen Klein Marthi ist in Schallfickh under Sanct Jörgen kirchen<sup>83</sup> in dem tieffen tobel, *oder wie es andere nambsen, Gaureiser Tobel*<sup>84</sup> (C), ermördet worden Aº. 1430 an unsers herren fronleichnams-  
tag. An welcher stet damahlen ein bildli zu gedechtnus gebuwen, her-  
nach aber abgängen; es erscheint sich wol noch ein wenig mürlit  
weit von der mühli, *so im tobel stat* (B), us oder uff. Diser täter ist am  
dritten tag nach der that begriffen und seinem verdienst nach gericht  
worden zuo Jenatz im Prettigöuw.

10 Niggo Schlegel, der zeit landammen auff Davas, des dato 1410.  
jahrs. Wie lang er landammen gsin, mag ich nit wissen; dann vorgenam-  
bter landammen Klein Marti noch vil zeit nach disem dato  
landammen gsin. Diser Niggo Schlegel hat sein haus und wohnung  
zum See gehabt nach anzeigung seiner etlicher alten fründen, aber das  
haus weis ich nit, *desgleichen auch sein tod nicht* (D).

15 Simon in der Insel, so ich in briefen find<sup>a</sup>, ist landammen uf  
Davas gsin, des dato wyst 1425. jahr. Er würdt in etlichen brieffen  
genembt Simon Grüsig. Er sol sein haus und wohnung gehabt han  
in vorgenambtem haus uf dem büdemje ob der Insel<sup>85</sup>, dz landammen  
Klein Marthi erbauwen, *so jetzt Hans Thonien bewohnet* (C). Sein todt  
20 weis ich nit.

25 Uolrich Beeli, vorgenambten landammen Klein Martis sohn,  
ist auch lange zeit landammen uf Davas gsin, auch vogg uf Bellfort.  
Des dato, das er landammen gsin, wyst 1426 und (B) 1436 jahr. Er ist  
der erst Beeli, so vogg uf Beelfort gsin. Dann er dz schloß und herrlig-  
keit von graaff Fridrich von Toggenburg zum erblechen empfangen  
hat<sup>86</sup>. Ein threffentlich ehrlicher und unerhört reicher mann. Er soll  
uff Beelfort gestorben sein. Er hat unsers pundts alten pundts brieff  
besiglet Aº. 1436. *Ist Aº. 1483 gestorben* (C)<sup>87</sup>.

<sup>a</sup> *so man in brieffen fand* (D).

<sup>83</sup> Castiel. Die dortige Kirche ist dem heiligen Georg geweiht.

<sup>84</sup> Calfreiser Tobel.

<sup>85</sup> In den Islen, Bauernhöfe unterhalb Davos-Platz am linken Ufer des Landwassers.

<sup>86</sup> Zum Vogt auf Belfort ernannte ihn Graf Heinrich VI. von Montfort durch den Pflegbrief vom 7. Februar 1441 (gedruckt bei Jecklin und Muoth, Aufzeichnungen über Verwaltung der VIII Gerichte aus der Zeit der Grafen von Montfort, JHAG XXXV (1905), S. 31).

<sup>87</sup> Er und der unten S. 340<sup>9</sup> erwähnte Ulrich Beeli, Landammann im Jahre 1448, waren eine und dieselbe Person.

Hanns Pfosen, landtammen uff Davas, des dato wyst 1428. jahr. Er hat nach lut alter leüt briefen sein haus und wohnung zum See in der Stilli<sup>88</sup> gehabt. Zu welcher zeit er gestorben, weis ich nit.

Hännsl Zutzen, landtammen uf Davas, des dato wyst 1436. jahr. Er ist ein gebohrener Zuzer gsin<sup>89</sup> nach anzeigung seiner alten fründen und eines briefs, so ich gelesen. Er hat sein hus und wohnung zum See im Dorff, so mann noch Zuzen haus<sup>90</sup> nembt. Etliche reden sindt, *er sölle im krieg bliben sein, etlich red sindt (B)*, er solle under Zuzen gaden<sup>90</sup> bim dorfbach<sup>91</sup> in einer laubenen undergangen sein.

Niggo Schlegel der ander, landtammen uff Davas, vorgenambten landammen Niggo Schlegels sohn, des dato wyst 1440. jahr<sup>a</sup>. Er ist vorgenambten *landtamman (B)* Niggo Schlegels sohn gsin; dann ich in einem alten brief gelesen also: «Ich Niggo Schlegel, alt landtammen uff Davas, jez stathalter meines lieben sohns Niggo Schlegel, jez landammen uff Davas». Er hat sein haus und wohnung gehan zum See im Dorff, so noch die Schleglig inhand. Die zeit seines todts weis ich nit zemelden.

Tönz Weltschi, landammen uf Davas, des dato wyst A<sup>o</sup>. 1449. Von disem Weltschigen geschlecht khommen die Heinzig, wie hernach zu vernemmen<sup>b</sup><sup>92</sup>, *und späterhin die Schuler (D)*<sup>93</sup>. Er hat sein siz und wohnung gehabt *zur houptkirchen (B)* nebendt dem oberen plaz in dem haus, so<sup>c</sup> hernach bis uf dise zeit<sup>d</sup> die herren Guler bewohnet habend<sup>e</sup>, welches haus er auch erbauwen hat. Er sol ein treffenlicher mann zum krieg und waaffen gsin sein nach etlicher alten leüthen anzeigung, so

<sup>a</sup> am Rande nachgetragen: *ist auch gsin A<sup>o</sup>. 1451 (B)*.

<sup>b</sup> *Er ist sonst den Heinzigen verwandt gsin; dann Heinzig sindt vom rechten gschlecht Weltschig, wie ich hernach infüeren würt<sup>92</sup> (B)*.

<sup>c</sup> *so jez landtamman Peter Guller in hat (B)*.

<sup>d</sup> *lange zeit (D)*.

<sup>e</sup> *und jetzt dato 1767 her bannerherr Peter Aggula inhat (D)*.

5

10

15

20

25

30

<sup>88</sup> Stilli, Weiler am untern Ende des Davoser Sees.

<sup>89</sup> Die Zutzen gehören aber zu den ältesten bekannten Davoser Geschlechtern. Ein Johannes Zutze und sein Vater waren laut Urkunde vom 10. Juli 1297 (Branger, S. 164) schon damals in Davos ansässig.

<sup>90</sup> Unbekannt. Sutzi-Gut und Sützenboden hießen die Böden oberhalb Davos-Dorf und Château Brüssel (F. Jecklin, Das Davoser Spendbuch vom Jahre 1562, JHAG LIV (1924), S. 267, Anm. 201, 202).

<sup>91</sup> Dorfbach bei Davos-Dorf, rechte Talseite.

<sup>92</sup> S. 342<sup>8</sup>, 14.

<sup>93</sup> S. 342<sup>11</sup>, 343<sup>7</sup>, 344<sup>5</sup>.

sy von ihnen fordern gehört habend. Die zeit seines todts weis ich nit zu melden.

Hans Klein, landtammen uf Davas, des dato wyst Aº. 1437. Etlich zellendt ihn auch für ein Beeli, etlich für ein Mäzrig; doch ich hab sein nammen funden wie obstath<sup>a</sup>. Er hat sein haus und wohnung gehan in Dischmaa in Vetschil, so man Gözs haus nembt<sup>94</sup>, nach etlicher alter anstöößen in briefen, so ich gelesen hab. *Aber ich weis nit, welches haus es ist gsin (C).* Die zeit seines todts weis ich nit zemelden.

Uolrich Beeli der ander dis nammens<sup>95</sup>, landammen auf Davas, des dato wyst Aº. 1448. Er ist auch ein lange zeit vogg uff Belfort gsin, ein sehr rycher und ehrlicher mann. Er sol zu Alfanüw todt und begraben sein. Des todts datum weis ich nicht zemelden<sup>96</sup>. Etlich sezend, er sey nit vogg uff Bellfort gsin, er sye hienach genambten landammen Marthi Beelis vatter gsin, das mier us etlichen brieffen, so ich kürzlich gelesen, gute anzeigung gibt.

Hanns Amman, so ich briefen findet, landammen auf Davas, ist auch ein Beeli vom rechten stammen gsin. Er hat sein haus und wohnung uf Boligen<sup>97</sup> gehan. Das ganze Boligen sol sein gsin sein von Höflis Pach<sup>98</sup> bis an die Spinnelä<sup>99</sup>. Etlich nemmendt ihn für landammen Klein Martis sohn; etlich sindt darwider. Er sige wol sein nechster blutsverwandter gsin, das mier gute anzeigung gibt. Er ligt zu Fidris in der kirchen begraben. Die zeit, so er landtamman uff Davas gsin, lauthet 1456. jahr.

Niggo Amman, so mann in briefen findet, landtamman uf Davas, des dato wyst...<sup>b</sup> jahr<sup>100</sup>. Er ist vorgenambten Hans Ammans bruder gsin und auch ein Beeli vom rechten stammen. Er hat sein haus und

<sup>a</sup> doch han ich darfür, er sey ein Klein gsin (C).

<sup>b</sup> Lücke in allen Handschriften.

<sup>94</sup> Das Gözs haus und der *Gölzs hoff, gelegen in Fatschil* (Jecklin, Spendbuch S. 219<sup>30</sup>), sind nicht mehr bekannt.

<sup>95</sup> Er war eine und dieselbe Person wie der oben S. 338<sup>21</sup> genannte Ulrich Beeli, Landammann der Jahre 1426 und 1436.

<sup>96</sup> Er wurde am 24. Februar 1483 in der Kirche zu Alvaneu bestattet (Campell, Topographie (deutsch), S. 140).

<sup>97</sup> Bolgen, Bauernhöfe auf der linken Talseite gegenüber Davos-Platz.

<sup>98</sup> Unbekannt.

<sup>99</sup> Spinnel, Bauernhof auf der linken Talseite an der Straße nach Clavadel.

<sup>100</sup> Er soll zwanzig Jahre aneinander Landammann gewesen sein (J. Ardüser, Beschreibung etlicher herrlicher und hochvernampter Personen in alter freyer Rhetia, 1598, Seite 2).

wohnung gehan uf Boligen<sup>a</sup><sup>97</sup>, so jez Hans Bejäsch inhat. Er ist auch ein sehr reicher, ehrlicher mann gsin. Die zeit seines todts weis ich nit zemelden. NB: etlich sezendt, er sige vorgenambten Hans Ammans sohn gsin.

Petter Brader, landtammen uf Davas, des dato wyst A.<sup>o</sup> 1464 und auch darvor A<sup>o</sup>. 1454. Er hat sein haus und wohnung gehan am undren Meyerhof<sup>101</sup>, so mann noch Bradrigen haus<sup>102</sup> nempt. Er sol vorgenambten landtamman Niggo Schlegels enigmli gsin sein nach etlicher alten leüthen anzeigung. Er ist ein sehr reicher, ehrlicher und ersammer man gsin und in seinem haus gestorben.

Hanns Lux, genambt Rubschneider, landtamman auff Davas. Er hat den enigmli brief<sup>103</sup>, so gmeine Zechen Gericht ufgericht, besiglet und sonstn etlich ander brief, deren datum wyset 1469. Sein haus und wohnung, auch die zeit seines todts ist nit bewüst.

Martin Beelin der ander des nammens, landtamman uf Davas, des dato wyst 1462. Er sol auch vogt uf Bellfort gsin sein. Er hat auch vil zeit sein siz und wohnung gehan zur hauptkirchen in dem haus am Plaz<sup>b</sup>, das Tönz Weltschi erbauwen hat. Die zeit seines todts ist nit bewüst.

Martin Schlegel, landtamman uf Davas, des dato weist 1474. jahr. Er sol, als er noch jung gsin, sein siz und wohnung gehabt han zum See am Tschuggen<sup>104</sup>, da die laubena zwey heüser und hushaben brochen und hingnommen und ainliff persohnen tödt und vier darvon khommen. Under welchen vier persohnen, so darvon khommen, er auch einer gsin und in die 24 stundt in der laubenen gelegen und durch Gottes wunderwerckh und hülff mit dem leben darvon khommen. Er hat hernach dz haus und schmidte im Dorf under herren landtamman Gulers haus gebauwen und letstlich in seines vatters, landamman Niggo Schlegels, haus auch im Dorf by der kirchen gewohnet. Ein sehr

<sup>a</sup> in dem haus, so sithäro die Byäsch ein gehabt, auch von dem donerwäter angezünt und verbrunen worden (D).

<sup>b</sup> so man jetz Guldrig haus nambet (C).

<sup>101</sup> Der untere Meierhof heißt ein Heimwesen oberhalb des Davoser Sees auf der rechten Talseite.

<sup>102</sup> Unbekannt.

<sup>103</sup> Eniklibrief des Zehngerichtenbundes vom 21. Juni 1469, gedruckt von Wagner und v. Salis, Rechtsquellen des Kantons Graubünden, SA. aus Zeitschrift für schweiz. Recht XXV-XXVIII, II S. 30.

<sup>104</sup> Tschuggen, Güterlage in der Gegend des heutigen Château Brüssel, Davos-Dorf.

5

10

15

20

25

30

schöner und über die maaßen langer, auch zorniger man sol er gsin sein. Solche histori würdt aus wahrhaffter alter leüthen anzeigung geschriben.

5 Heintz<sup>a</sup> Niggen<sup>105</sup>, landtamman uf Davas, des dato wyst 1452. und 1472.<sup>b</sup> jahr. Er hat sein siz und wohnung gehan zum See enhalb dem wasser und das haus, so jez Hans Müllers söhn inhandt, erbauen, ein sehr rycher und ehrlicher man. Sein todt weis ich nit zu melden. Er ist sonst vom rechten geschlecht ein Weltschig gsin, wie hernach volgt<sup>106</sup>. Von ihm khombt Heinzig stammen här; dann nach 10 seinem absterben habendt sich ein theil seiner söhnen und nachkommenden Heinzig genembt *und späterhin ist das Schulerische geschlecht aus den Heinzigen entstanden (D)*.

15 Marti Niggen, landtammen uf Davas, des dato wyst Aº. 1450 und 1472. Er ist sonst ein Weltschig vom rechten stammen gsin; das ich in einem brieff zum Closter, da er ein richter gmeiner X Gerichten gsin ist, bekhent er also: «Ich Marti Weltschi, genampt Marti Niggen, landtammen uff Davas, jez ein richter gmeiner X Grichten rechtersprecheren etc.» Er hat sein siz und wohnung gehan in dem haus zum See an der Horlauben<sup>108</sup> under dem weg, so Christen Margedanten gsin ist und khürzlich durch landammen Andreassen Sprecher ernüweret ist. *Er hat das haus auch erbauen (B)*. Er ist vorgenambten landtamman Heinz Niggen bruder gsin, ein treffentlich reicher, er-

---

<sup>a</sup> Hans (B).

<sup>b</sup> 1479 (C).

---

<sup>105</sup> Heinz Niggen und Heinz Niggen Sohn (S. 343<sup>3</sup>) waren ohne Zweifel eine und dieselbe Person. Am 7. Februar 1452 urkundet *Haintzen Nickgen sun* (GA. Davos Nr. 3), am 4. Dezember gleichen Jahres aber *Haintz Nikg* (GA. Lenz Nr. 5; Regest bei Jecklin und Muoth, S. 63), beide Male als Ammann von Davos. In gleicher Weise nannte sich auch sein Bruder abwechselnd *Marti Niggen* oder *Nick* (1450 [Thommen IV 123; Jecklin 1 S. 47], 1464 [GA. Davos Nr. 6] und 1466 [Jecklin, Spendbuch S. 258; Thommen IV 360; Bischofl. Archiv Chur. Urk. v. 1. September 1466]) und *Martin Niko sun* (1457 [GA. Davos Nr. 4]). Den Vornamen des Vaters mit oder ohne «sun» an Stelle eines Geschlechtsnamens weiterzuführen, ist unter den damaligen Walsern eine öfters bezeugte Sitte. Die Nachkommen des Heinz Niggen führen den Familiennamen Heinz (S. 342<sup>9</sup>), der Sohn des Klein Marti heißt Hans Klein (S. 340<sup>3</sup>) usf. Selbst der Vorname der Mutter gab zur Bildung von Geschlechtsnamen Anlaß; so entstanden die Familiennamen Annensun, Mätzensun (Mathildenssohn; Jecklin und Muoth S. 9<sup>26</sup>, 17<sup>4</sup>), Metzen, Agten (Agathe), Elsan und andere (Jecklin, Spendbuch *passim*).

<sup>106</sup> S. 342<sup>14</sup>.

<sup>108</sup> Horlaube, Dorfteil von Davos-Platz.

ammer mann, über die maaßen gros und feist von lyb. Er sol gäch-  
lingen im schmär<sup>a</sup> erstickht sein.

Heintz Niggen Sohn<sup>105</sup> (also in einem brieff), landtamman auf  
Davas, des dato wyst A<sup>o</sup>. 1480 (C, D). Er ist vorgenambten land-  
ammen Heinz Niggen sohn gsin. Er hat sein siz und wohnung gehan  
zum See in seines vatters haus. Er sol gar jung mit todt abgangen sein.  
Der alt Schuoler ist sein bruder gsin.

Simon Brader, landtammen auff Davas, des dato wyst 1477.  
jahr. Er hat zum See am Tschuggen<sup>109</sup> gehauset. Das selb haus ist jez  
abbrochen und ställ dahin gesezt. Er ist ein gute zeit landtammen gsin,  
auch ein sehr reicher man, ersamm und weis in allen sachen. Die zeit  
seines todts weis ich nit. Ist auch landamman gsin 1482. Ist auch  
pauwmeister gsin des großen kirchen thurms zur hoptkhirchen nebendt  
landtammen Jacob Hug, *in welchem kirchen turm auff dem obersten Schilt  
ihro beidere nammen zu finden ist (D)*.

*Mann findet ein schriben graff Jörg von Werdenberg A<sup>o</sup>. 1478 an Jacob Müller, amman auf Davas<sup>110</sup>. Ob es nur nachvolgender Jacob Hug oder ein andern gsin, ist unbewüßt (B)<sup>111</sup>.*

Jacob Hug, landtamman uf Davas, des dato wyst<sup>b</sup> 1488. jahr  
und auch darvor 1481. Er ist lange zeit landtamman gsin, das mann  
khaum einen findet, der lenger landtammen gsin, A<sup>o</sup>. 1472, 1481, 1483,  
1488 (C) und A<sup>o</sup>. 1494, ein treffenlich hochverstendiger, weiser und  
wol beredter man. Er ist bauwmeister gsin des hochen kirchen turms  
zur haubtkirchen, auch ein ansfenger und rathgeber darzu, und auch  
vil gut daran gesteuert. Er hat sein siz und wohnung in den Brüchen<sup>112</sup>  
gehapt in dem haus<sup>c</sup>, das jez Bircherigen inhandt. Er ist auch ein  
rycher, ersammer mann gsin, aber von persohn nit hübsch noch an-  
sechenlich; aber sein zucht und verstandt und vaterlendische [Gesinnung]

<sup>a</sup> schnee (B).

<sup>b</sup> A<sup>o</sup>. 1472, A<sup>o</sup>. 1478, 1481, 88 und 1494 und gahr viel jahr mehr (D).

<sup>c</sup> das jetz Frena Schlegli in hat, so under her stathalter Müllers haus stadt (C). Das sithäro die  
Bircherig bewohnt haben, jetz aber abbrochen, und man nur ein wenig von der hoffstat verspürth (D).

<sup>109</sup> Tschuggen, Güterlage in der Gegend des heutigen Château Brüssel, Davos-Dorf.

<sup>110</sup> Das Schreiben vom 20. April 1478 ist gedruckt bei Jecklin, Materialien II Nr. 56  
Anm. 1.

<sup>111</sup> Jakob Müller kann in der Tat kein anderer gewesen sein als Jakob Hug, der Am-  
mann des Jahres 1478 (GA. Davos Nr. 9); denn Simon Prader, der als sein Vorgänger bis  
im Frühjahr 1478 die Ammannschaft innegehabt hatte (oben S. 343<sup>8</sup>; Jecklin, Materialien II  
Nr. 51), kommt als Empfänger kaum in Frage.

<sup>112</sup> In den Brüchen, Bauernhöfe zwischen Davos-Platz und Frauenkirch.

(C) hat ihn hoch ziert, und sein red und nammen weit gangen. Er sol alt und wol betaget gestorben sein. *NB. disem ist der erste zollfreyheitsbrief der Acht Gerichten geben Aº. 1478 von Sigmund ertzherzog zu Osterreich<sup>113</sup>, auch die erbshuldigungs eydform geschechen (D).*

5 Hans Heintz, genambt Jung Schueler, des alten Schuelers sohn und landtamman Heinz Niggen enickhli, landtamman uf Davas, des dato wyst 1489<sup>a</sup>. Er ist ein hochgelehrter, verstendiger und schöner man gsin, fürsten und herren angenem und wol verdienet, dermaassen verstendig und wol beredt, das er an Regenspurger schlacht Aº. 10 1504<sup>114</sup>, da er ein haubtman gewesen, uf befeich kaiser Maximilianen dem ganzen heer hauffen nach der schlacht abgedanckhet. Da ihn der kaiser undter allen auserlesen, auch solches ganz ehrlich und wol hat thun können. Und ist letstlich landtvogt der Acht Gerichten etlich jahr 15 1507 gestorben mit argwohn, sein weib sollte an seinem todt schuldt han. *Dieser ist dan von kaiser Maximilian in den adelsstand erhoben worden, woher die Schuler das diploma noch in handen (D).* Er ligt zum closter St. Jacob im Prettigeüw<sup>115</sup> in der kirchen begraben.

20 25 b Conradin Beelin, landtammen auf Davas, des dato wyst 1507. jahr. Er ist auch ein lange zeit landtamman gsin. Er ist ein obrister haubtman gsin unsers pundts, wie die 3 Pündt erstlich das Veltlin Aº. 1512 ingenommen handt. Er ist ein ehrlicher, rycher mann gsin, verstendig und tugendhaft. Er hat das haus an der Alberti<sup>116</sup> erbauwen und alda gewohnet. Er ist landamman Ulrich Beelis, so vogt uf Bellfort gsin, sohn gewest. Letstlich ist er landtvogt zu Meyenfeldt gsin, auch alda im ampt gestorben und ligt auch zu Meyenfeldt begraben 1516<sup>117</sup>.

30 Niclaus Beelin, vorgenambten Conradinen *Belins (B)* bruder, landamman uf Davas, des dato wyst Aº. 1500 und 1501<sup>c</sup>. Er ist vil zeit auch der letst vogt uff Beellfort gsin. Er hat sein siz und wonung

<sup>a</sup> 1498 (B, C, D).

<sup>b</sup> Randnotiz: *Ist landtammen gsin Aº. 1481 und 1516, 1498, 1499. – Hic dubito de numero annorum, J.[oseph] T.[annenberger] (B).*

<sup>c</sup> 1510 (C).

<sup>113</sup> Zollfreiheitsbrief für die Acht Gerichte vom 6. Juni 1478, gedruckt in Gulers *De-duction* S. 101.

<sup>114</sup> Vgl. S. 330 Anm. <sup>55</sup>.

<sup>115</sup> Ehemaliges Prämonstratenserkloster St. Jakob in Klosters-Platz.

<sup>116</sup> Alberti, Güterlage in Davos-Platz an der Straße nach Frauenkirch.

<sup>117</sup> Er starb am 4. Oktober 1518 (Campell, *Topographie* (deutsch) S. 140; Ardüser S. 3).

gehan zur hauptkirchen in dem haus<sup>a</sup>, so *landtamman* (B) Tönz Weltschi erbauwen hat, so jez die herren Gulern inhandt. Er ist ein sehr reicher, ehrlicher, verstandiger man gsin und wol betaget gestorben<sup>118</sup>.

Wilhelm Beelin, vorgenambten *landtammann* (B) Conradinen und Niclausen bruder, *landtamman* uff Davas, des dato weist A<sup>o</sup>. 1487. Er hat sein haus und siz gehabt zur haupt khirchen am Plaz in dem haus, so alten Sprechers<sup>119</sup> gsin und noch die Sprecherigen inhandt. Ein ehrlicher, gelehrter man und guter arzet, auch wol betaget zu Chur gestorben. Er ist gen Chur gezogen A.<sup>o</sup> 1496<sup>c</sup>, da noch seine nachkommenden wohnhafft sindt.

Hans Rüedi, *landtammen* auf Davas, <sup>d</sup>A<sup>o</sup>. 1517 und A<sup>o</sup>. 1519. Er hat sein siz und haus gehabt in der Insel<sup>120</sup>, genambt zu Rüeden haus<sup>121</sup>, wo sich die straß gegen Sarteig abtheilt<sup>e</sup>. Ein threffentlich wol beredter mann, doch hat ihm der wein schaden than. Er sol nit alt gestorben sein. Er ist ein hauptman an der schlacht von Meyenfeldt<sup>f</sup> gsin<sup>122</sup>.

Casper Hosang<sup>g</sup>, *landtamman* uf Davas A<sup>o</sup>. 1536 (C, D). Er ist sonst pürtig gsin ab dem Mutten<sup>h</sup>, ein ehrlicher, frommer, gschickhter mann. Er hat sein siz und haus gehan zu Brafagaan<sup>123</sup> in dem haus, das *Margadantig* bewohnt (D), so jez Abraham Büsch inhat. Er ist in gutem alter gstorben in dem haus, da jeztmalen Hans Margadant wohnet.

Jöri Beelin, vorgnambten Conradin Beelis sohn, ist *landamman* erwelt worden in seinem alter achzechen jahr und etlich zeit land-

<sup>a</sup> so jez *landtamman* Guller in hat (B). So Töntz Wältschi erbuwen, so man jetzt Gulrigen haus nennet (C).

<sup>b</sup> so mein vatter jez in hat (B).

<sup>c</sup> 1498 (B).

<sup>d</sup> des dato wyst 1517 jar. Er ist nun ein jar *landtamman* gsin (B). Randnotiz: Er ist 1519 *landamman* gsin (B).

<sup>e</sup> jetzt aber selbes haus F. V. V. inhat (D).

<sup>f</sup> Meylandt (B).

<sup>g</sup> Caspar Muttnier (B).

<sup>h</sup> ein Hossangig von gschlecht (B).

5

10

15

20

25

30

<sup>118</sup> Im Jahr 1513 (Campell, Topographie (deutsch) S. 140).

<sup>119</sup> Fluri Sprechers Vater, Podestat und Statthalter Andreas Sprecher, vgl. S. 345<sup>27</sup>.

<sup>120</sup> In den Islen, Bauernhöfe unterhalb Davos-Platz am linken Ufer des Landwassers.

<sup>121</sup> Unbekannt.

<sup>122</sup> Im Schwabenkrieg, am 13. Februar 1499, eroberte das bündnerische Heer Stadt und Schloß Maienfeld, nachdem es die Österreicher kurz vorher besetzt hatten.

<sup>123</sup> Pravigan, Dorfteil von Davos-Platz.

amman gsin; man findet Aº. 1530, muß aber darvor auch landtammen gsin sein. Ein wunderschöner, ersammer, *weltlicher* (B) mann. Er ist zum dritten mahl landtshauptman im Veltlein gsin, auch haubtman zum könig us Franckhreich, und seine knecht und kriegsleüth ehrlich und wol gehalten, auch gelt und reichtagen nit vil acht geben. Er hat sein siz und wohnung gehan etlich zeit an der Alberti<sup>124</sup> und zu zeiten am Plaz, da der perg richter Sebastian Ärni wohnet. Letstlich ist er gen Jenaz im Pretigöuw gezogen, in seinen alten tagen ein junge frauw genommen und auch alda mit todt abgangen im 1566. jahr.

10 Uolrich Beelin der drit des nammens, obgenambten landtamman Conradin Beelis sohn, landtamman uf Davas, des dato weist 1524. Ein wol verstandiger, weiser mann. Er ist auch im haus am Plaz, so der pergrichter inhat, gesessen. Er ist eines todtschlags halben vom landt khommen, letstlich zu Küblis im Thorm<sup>125</sup> gestorben und ligt 15 zu Küblis begraben.

15 Steffan Beelin, vorgenambten landammen Conradin Beelis sohn, landtamman uf Davas, des dato weist Aº. 1521. Er ist auch, nachdem er landtamman gsin, und zuvor ein lange zeit gar vil jahr landtschreiber gsin, ein feiner, ehrlicher, tugendhaffter mann. Er hat sein siz und wohnung gehan im haus an der Alberdi<sup>126</sup>, ist auch alda gestorben.

20 Martin Beelin, Niclausen sohn, der drit des nammens, landtamman uf Davas, des dato weist 1533. jahr, auch ein feiner, fründlicher man. Er hat sein siz und wonung gehan *in oft ermeltem haus* (D) am obren plätzli zur hoptkhirchen, das landamman Tonz Wältschi erbauen hat. Er ist leider eines todtschlags halben vom landt khommen 1539<sup>127</sup> und gen Alfanüw zogen, und letstlich im krieg an Seener

<sup>124</sup> Alberti, Güterlage in Davos-Platz an der Straße nach Frauenkirch.

<sup>125</sup> Der verschwundene Turm Unter-Sansch zu Küblis stand etwa 100 Meter südwestlich der dortigen Kirche (Poeschel, Burgenbuch S. 275; N. Sererhard, Einfalte Delineation, Chur 1944, S. 177). Bei Bauarbeiten stieß man dort 1952 auf Grundmauern von 2,5 m Dicke (freundliche Mitteilung von Pfarrer F. Sprecher, Küblis).

<sup>126</sup> Alberti, Güterlage in Davos-Platz an der Straße nach Frauenkirch.

<sup>127</sup> Auch sein Vetter, Landschreiber Wolfgang Beeli, mußte 1539 wegen eines Todtschlags außer Landes fliehen (S. 359<sup>20</sup>). Vielleicht hatten sie beide 1539 an der Ermordung des Bannermeisters Christen Margadant teilgenommen (S. 363<sup>2</sup>, <sup>25</sup>).

schlacht ein haubtman bliben, so beschechen am ersten donstag im Augsten A<sup>o</sup>. 1554<sup>a</sup><sup>128</sup>.

b Paul Buol ist ein lange zeit landtammen auf Davas gsin, erstlich A<sup>o</sup>. 1527 und letstmahls erwelt 1565 und hier zwüschen mehr als 30 jahr landtamman gsin. Er ist am sturm vor Morbenn in der pündten krieg<sup>129</sup> in einer achslen lam geschossen worden. Er hat auch dem könig von Franckhreich vil züg mit ehrlichen ämpterien und guter bsoldung ehrlich gedienet. *Als 14 fendlī dem könig in Franckhreich zu zogen, war er oberster richter. Hat auch vil legaciones in namen gmeiner landen weislich volfūrt und dadurch bey fürsten und herren erkant worden. Ist auch A<sup>o</sup>. 1557 podestat zu Morben gewessen (C).* Er hat sein haus und siz gehabt uf dem Boden<sup>130</sup> enthalb unser frauwen kilchen. Er starb in seinem haus am pfingstsontag des 1567. jahr<sup>c</sup>, ein hoch verständiger, wol gegründter, beredter, tugendhaft und wol weiser mann, reich und ehksam mit reichen und armen, fridsam mit jederman. *Er ist 25 kinder vater gewesen, deren 14, mehren theils söhn, 9 söhn, 5 töchteren, lang und große leüth, bey seinem läben sind verheürath gewessen. Die kinder, enigkli, auch ur enigkli befunden sich ob 300 persohnen (C).* Er starb seines alters ob 90 jahren, war noch ein hübscher, starckher mann. Er ist mein tauff götti gsin, auch mich zum ersten geholffen zum landtschreiber erwellen. Gott gebe ihm den ehewigen lohn.

Hans Guler ist auch ein lange zeit landamman uf Davas gsin, findet mann A<sup>o</sup>. 1536<sup>d</sup>, und letst starb er im landtammen ampt im 3. tag Merzen (B) im 1563. jahr in seinem alter 68 jahr<sup>e</sup>. *Er ist 18 jahr landamman gsin (C).* Er ist auch mehr dann 30 jahr darvor landtamman

<sup>a</sup> NB. Es sind bis dahin 16 landämen Beeli gewessen (D).

<sup>b</sup> Anmerckung: Die Bulen stamen orionde aus Böhmen ab<sup>131</sup> und zogen hieher auf Davos, wovon dieser der erste ist, so hier öffentlich figurirt hat; hernach sich sehr weitläufig ausgebrettet haben, so daß alle Buolen im ganzen Bündner land von diesen abstammen (D).

<sup>c</sup> seines alters im 86. jahr (C).

<sup>d</sup> 1533 (C).

<sup>e</sup> 86 jahr (C).

<sup>128</sup> In der Schlacht von Siena am 2. August 1554 erlitten die Bündner Truppen in französischen Diensten eine schwere Niederlage gegen das Heer Kaiser Karls V. und der Stadt Florenz.

<sup>129</sup> Im zweiten Müsserkrieg 1531/32.

<sup>130</sup> Junkersboden, Heimwesen gegenüber Frauenkirch auf der linken Talseite.

<sup>131</sup> Ihr Ahnherr soll, nach einer ungläubhaften Nachricht, ein Ulrich von Bulen aus Böhmen gewesen sein. Er habe im Heer Albrecht von Österreichs 1298 an der Schlacht von Göllheim teilgenommen und sich später in Davos niedergelassen (Leu, Schweizerisches Lexicon IV, S. 490; A. v. Sprecher, Stammbaum der Familie Buol, Chur 1940, Tafeln 1, 2).

gsin und zwüschenndt vil jahr gar lang an ein anderen. Er ist auch in dem nachgehenden Veltleiner krieg oder 1525 im ersten Müsser krieg (C) obrister haubtman unsers pundts gsin und sich ehrlich gehalten. Er hat sein siz und wohnung gehan zur hauptkhirchen im haus am *obern* (B) plazli, so vorhin vil mahlen gemeldet ist<sup>a</sup>, und mehrtheils zum See im dorff, *da er auch ein haus hate* (D). Ein wunder hoch verständiger, wol beredter man, gar weltweis, demüetig, fridsam mit jeder man, auch der maaßen ehrgebig und ehrsam mit reich und armen, das mann sein gleichen khum gesechen hat. *Hat auch in vehrender zeit seiner amptsverwaltung vil legaciones bey usländischen fürsten und herren potentaten und republichen weislich verträten. War Aº. 1531 podestat gen Trahona und Aº. 1537 podestat zu Tiran, war auch in nammen junkher Georg Bellis von Belfort Aº. 1545 zu einem landts haubtman des Veltlins verordnet worden. Darzwischen vil ehrlich rit, befech und comissen sampt jahr rächnung der amptsleüthen auf erlegt. Darin er ihme und den seinigen einen ewigen ruhm und untödtlichen nammen erlanget hat. Er starb am anderen tag Mertzen gedachten Aº. 1563. jahrs (C).* Er ist ein rycher mann gsin, ist auch mein thauff götti gsin. Gott gebe ihme den eewigen lohn.

Hans Buol, vorgenambten landtammen Jacob Hugen thochterman, landtamman uff Davas, des dato weiset Aº. 1534 und Aº. 1549. *Er ist vor hin vor vil jaren auch nur landtamman gsin (B)*, auch ein haubtman zum könig gsin, auch fendrich diser landtschafft gsin im mitlesten Veltleiner krieg<sup>132</sup>, auch letstlich bannermeister unsers ganzen pundts erwelt worden, ein feiner, fründtlicher ehrlicher, ersammer mann, wunder kurzweilig, wol beredt mit einer schönen sprach. Er hat sein siz und wohnung gehan zu Bravagaa<sup>133</sup>, wo der erst landtamman Wilhelm im Hoff gehauset hat. Er starb in seinem haus, ein wol betagter mann, am ersten tag Merzen im 1560. jahr.

Petter Müller, landtamman uf Davas, des dato weist 1543<sup>b</sup>. jahr, ein frommer, ehrlicher, wol beredter, geschickhter man ohne alle hoffarth. Hat sich usserthalb unser landtschafft mit kheiner liebe wollen lassen brauchen. Er ist unser bannermeister gsin im ersten Velt-

<sup>a</sup> so Töntz Wältschy erbauwen, darnach die Beelig lange zeit besässen, von welchen er das selbe haus gekauft und bewohnt hat wie auch seine nachkomenden, daß es sithäro nun lange zeit das Gullrigen haus genant worden; jetz aber her banerher Petter Aggula selbes haus inhat (D).

<sup>b</sup> 1544 (B).

<sup>132</sup> Im ersten Müsserkrieg 1525/26.

<sup>133</sup> Pravigan, Dorfteil von Davos-Platz.

leiner krieg<sup>134</sup>, und ihme vor Cleffen ein aug usgeschossen worden und sich ehrlich gehalten. Er hat sein siz und wohnung gehan zum See in der underen Mühli<sup>135</sup>. Er ist in gutem alter gestorben im jahr...<sup>a</sup>.

Ulrich Buol, vorgenambten landammen Paul Buolen sohn, wardt landamman erwelt uf den 5. tag Meyen Aº. 1566. Er hat sein siz und wohnung in seines vatters haus uf dem Boden<sup>136</sup>. Er ist ein wolgelehrter mann, wolverstendig, rych, ersam mit rych und armen, wol beredt und gar khostfry. Jetzund hat er sein sitz zu Maladers in Schanfickh, da dannen sein ehren hausfrauw ist<sup>137</sup>. Doch hat er alhie auch vil ehr und gut und insonders seines vatters haus und gut den mehren theil<sup>b</sup>. Er starb Aº. 1590.

Hans Ardüser warde zum landtamman uff Tafaas erwelt am ersten mahl den 28. tag Apprellen Aº. 1567. Er hat sein siz und wohnung under der hauptkhilchen nebent dem pfarrhaus in dem großen, gemauhreten haus, das er erbauwen hat. Er ist auch bauwmeister gsin des jezigen großen rathhaus. Er ist auch ein kriegsman gsin in des kings von Franckhreich dienst, *da er oberster fältschriben ist gesin (C)*, mit einem ehrlichen ampt und bsoldung, auch sich ehrlich gehalten. *Er ist auch eherichter, landtschriben und landt vogt zu Meyenfäld und comissari uf die jahr rächnungen gsin, auch zum dritten mahl ein gesanter zu ihr fürstlich durchlaucht ertz herzogen von Österich, welcher fürst ihne taxfrey mit einem wapen verehret hat. Ist auch ein gesanter gewessen gen Soloturen umb der landen jahr gält, in Masox, in dz Engadin. Zu dem daß er alwegen zu seiner zeit des raths uf Davas und offter mahl ein gesanter in Gmeiner Dreyer Pündten räthen und thäten gewessen, ist er auch auf filler frömbden gerichten brucht worden (C) c.* Er ist vil jahr, wie hernach volgt (B), landtschreiber gsin, wol-

<sup>a</sup> Lücke in allen Handschriften.

<sup>b</sup> War auch amman v. Schanfigg u. Fürstenau (D).

<sup>c</sup> Nota, was er auf frömbden gerichten ist brucht worden: Zu Sas im Bretigen sind eines rechts handels halben, so einen erbfahl betroffen, die gesanten von den Zechen Gerichten zu sammen kommen; da ist er richter gewessen. Glich fals ist er zu Mallans der Zechen Gerichten richter gewessen. Zu Jenatz ist er auff einem malefitz recht des herren landvogts fürsprech gewessen, als ein bub enthaftet und zwey weiber von ehren gesetzt worden. Weiter zu Jenatz richter gewessen betrefende ein span zweyer gmeinden. Im span betreffende den herren bischoffen Beatum ein theils und den herren ertzpriester von Sallis anders theils, da hat entlich jeder theil drey man genommen. Zu dissen sechs männeren hat ein jeder pundt auch ein man darzu erwölt, landt richter, burgermeister und ob genanten Ardeüßer. Zu Fideris hat er ein spruch

<sup>134</sup> Im ersten Müsserkrieg 1525/26.

<sup>135</sup> Unbekannt.

<sup>136</sup> Junkersboden, Heimwesen gegenüber Frauenkirch auf der linken Talseite.

<sup>137</sup> Seine Frau war Ursula Schmid von Maladers.

gelehrt uf teütsche gschrifft, hoch verständig und gar wol beredt, tu-  
gentlich, fridsam, ersam und lieblich mit jederman. Er ist vorgemelten  
landtamman Jöri Beelis thochterman; ist drey jahr landtamman gsin  
1567, 1569, 1570. Er starb Aº. 1580 an unser frauwen tag im Augsten.

5 Petter Guler, vorgenambten landtammen Hans Gulers sohn,  
wardt erstlich landtammen erwelt am 22. tag Apprellen im 1568. jahr.  
Er hat sein siz und wohnung in seines vaters seiligen beiden heüseren  
zur hauptkhirchen und zum See, *das mehrtheil zur hauptkhirchen (D)*. Er  
ist ein hoch verständig und gar wol gelehrter mann, in latein und vie-  
10 len sprachen wol beredt, reich, auch ersam mit reichen und armen,  
denen er vil guts beweist, ein wunder gschickter man uf wol haus han.  
Er ist hernach noch mehr landtamman gsin Aº. 1568, 1571, 1575, 1576,  
1577, 1585, 1586, 1587. *Ist auch 1569 vicari im Veltlin, hat auch zuvor*  
15 Aº. 1561 *das podestat ampt zu Trahona bedient (C)*. Er ward von einer  
schnelaubenen ertödet zum See im Dorf Aº. 1609 am 3. tag Merzen<sup>a</sup>.

Meinrad Buol, vorgenanten landammen Paul Buolen sohn,  
wardt erstlich landtamman erwelt uf Davas im Apprellen 1572. Er  
hat sein siz und wohnung in den Brüchen<sup>138</sup> *am sonne ohrt (D)* ob  
20 landtamman Jacob Hugen seiligen haus in einem schönen haus, so er  
erbauwen hat<sup>b</sup>. Ein schöner, langer man, wol beredt, tugenthafft,  
lieblich, verständig und gar ersam mit reich und armen, ein ehrlicher  
junger man. *Er ist noch diser zeit im landtammen ambt (B)*. Ist Aº. 1575  
commissari zu Cleven erwelt, dz er ehrlich verwalten. Aº. 1572, 1573,  
25 1574, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582 ist er landtamman gsin, *ist auch*  
banerherr gsin Aº. 1563 (C). Er starb in seinem haus anno 1601 den  
11. tag Junii.

30 geholzen machen von eines todtschlags wegen entzwüschen Jörg Thöni und dem Hatz. Zu Chur uf einem  
straf gericht ist er rechtsprecher gewessen. Er ist auch von den Drey Pündten zu einem richter gesetzt, als  
die zwen pündt mit dem Zechen gerichten punat von eines erbfals wegen gerechtfertigt haben. Auch war er ein  
fürsprech auf dem rechts handel, als der landtvogt auf Castels zwen man entleibt hat. Ist auch der Enga-  
dineren halb zu Ilanz ein rächtsprächer gewessen. Er hat auch im Etschland eines todtschlags halben  
müssen helfen ein sprüch machen. Er ist ein rechtsprecher gewessen uff dem rechts handel betreffende  
gmeinen Gotshaus Pundt an einem und junkher Andreas von Sallis andern theils. Ist auch richter gewessen  
35 des spans halben zum Kloster, betreffende den civilischen stab, sambt auf villen anderen rächts händlen.  
Er hat bey seiner hausfrauwen 23 kinder erzeugt. Er ist ein gesandter uf die gmeinden in Pündten  
gsin, ihre alte lobliche pündtnussen widerum zu erneüweren (C).

36 a Ist 1609 den 3. Mertzen im Dörfli bis an den dritten tag in einer schnee laubenen gelägen und noch  
läbendig us genomen worden; dessen er gestorben ist im 75. jahr seines alters ohne lib erben (C).

40 b und jez stathalter Paul Müller bewohnet (C), welches schöne haus verbrunen worden, jedoch ein  
ander geringers alldort gebauwen worden (D).

<sup>138</sup> In den Brüchen, Bauernhöfe zwischen Davos-Platz und Glaris auf beiden Talseiten.

*In diser zall sindt die gestorbenen. Gott der allmächtig welle inen und uns allen ein frölich uferstendtnus verlichen; und die nur, landtamman Ulrich Buol, Hans Ardüser, Peter Guller, sindt noch im leben, als lang Gott des heren willen ist. Gott der allmächtig verlich inen und allen nachkommenden regenten, das sie mögent regieren, handlen, thun und lassen, wie sie alle auch bis har thun handt, dz ds dieni zuo der ehr Gottes, auch ehr, frid, ruw und wolstandt unsers frommen vatterlandts und andern frommen landen, das wir mögent erhalten die ehr, freyheit und grechtigkeit, wie unser from altfordern und (sic) sie überkommen, damit die ehr Gottes gefürdert und wir in frid, ruw und guoter einigkeit wie bis har sin und bliben mögent. Darzuo helff uns Gott, die heilige unzertheilte dreyfaltigkeit Gott vatter, sohn und heiliger geist. Amen.*

5

10

*Beschlossen ein mal dise gschrift im 29. Novembris Aº. 1573. jar.*

*J. N. R. J.*

*Fluri Sprecher*

*uff Davaß (B)*

15

Anno 1582 im Apprellen wardt ich Fluri Sprecher als ein kleinfüeger<sup>139</sup> von einer loblichen landschafft zum landtamman weit dem mehren nach erwelt. Gott der allmächtig theil sein göttliche gnad, dz ich nach seinem göttlichen willen handle und regiere, Gott dem herren zu ehr, dem frommen vaterlandt zu lob, ehr und wolarth, und die ehr um dz lieb vaterlandt in allen ehren und gutem verdienien khönne und möge.

20

Demnach im 1583. jahr im Apprill wardt ich widerumben zum landtamman erwelt mit schönem mehr. Gott verlych allwegen sein göttliche (B) gnad und barmherzigkeit, glückh und heil.

25

Im 1584. jahr wardt herr bannerher Meinrad Buol landtamman. Gott verlych gnad, barmherzigkeit, glückh und heil.

Im 1588. jahr, als ich zwei jahr in ihr königl. maiestät zu Franckhreich dienst gsin, bin ich abermahlen zum landtamman mit mehrer hand erwelt. Gott verlych sein göttliche gnad. Amen.

30

Darnach im 1589. jahr im Apprellen bin ich abermahlen zum landtamman erwelt. Gott verlych sein göttliche gnad. Amen.

Anno 1590 bin ich aber mahlen zum landtammen erwelt. Gott der herr verlich sein göttliche gnad. Amen.

<sup>139</sup> Gering, bescheiden.

5 Aº. 1591 den 7. Apprellen <sup>a</sup> bin ich abermahlen gar weit dem mehren nach zum landamman erwelt, dz ist, das ich vier jahr an einanderen, nach dem ich aus dem krieg khommen, bin landtammen gsin und zwei jahr darvor, thut sechs jahr. Hoffen zu Gott dem allmächtigen, ich habe nach meinem kleinfüegen verstand gehandlet, was einem 10 *ehrlichen* (B) biderman zustahn solle, wie dann unsere fromme voreltern auch than hand. Gott der herr verlych uf künftiges allen und jeden, in die fußstapffen unserer frommen altforderen zu tretten und nach seinem göttlichen willen und dem frommen vatterlandt zu lob, nuz und ehr zu handlen<sup>140</sup>.

15 Aº. 1606 ward her haubtman Flori Sprecher, ritter, widerumben mit einhelligem mehr zum landtamman erwelt. Er starb in seinem haus an der Alberdi<sup>141</sup> Ao. 1612 den 18. Apprellen, seines alters 64 jahr 3 monath<sup>b</sup>.

20 15 Aº. 1592 im Apprellen wardt herr landthauptmann Johannes Guler *v. W[inegg]* (D), vorgenambten herren landtamman alten Hans Gulers ehlicher sohn und vorermeltes herren landtamman Peter Gulers bruder, zum landtamman zum theil einhellig erwelt. Ein hoch gelehrter *her* (D) in vilen schönen sprachen, tugenthafft, sanfftmüetig,

<sup>a</sup> im ersten tag Aprelen (B).

<sup>b</sup> Die vorstehenden Aufzeichnungen aus den Jahren 1582 bis 1606 fehlen in den Handschriften C und D. Dort lesen wir statt dessen: *Flori Sprächer, ritter, landamman uf Davas Aº. 1582, ein geschickter, wohl gestudirter man, der sein (von Got begabter) zierlich und loblicher siten und tugenden halb vil hoche ämpter weislichen regiert hat. Hat sein Sitz und wohnung an der Alberti*<sup>141</sup>. *Ist landamman gsin Aº. 1582, 1583, 1588, 1589, 1590, 1591, 1606. Ist zuvor 14. jahr landt schriben gsin. Ist auch landsfändrich gän Chur gezogen in den widerwärtigen landen empörungen*<sup>142</sup>. *Aº. 1574 ist er ein hauptman zum könig in Franckhrich gezogen. 1590 hat sich der Zechen Gerichten Pundt mit denen von Zürich und Glarus, wie auch zuvor die anderen zwei pündt darin begriffen waren, mit einer völligen pündtnus ewiglichen verbunden*<sup>143</sup>; *dafür war er ein gesanter in nammen unser landtschaft. War auch in nammen unssers pundts ein gesandter, die pündtnus zu erneüweren und besteten mit könig Heinrichen dem III., so beschechen Aº. 1582 den 8. Juli*<sup>144</sup>. *NB. Aº. 1579 podestat zu Trahona, Aº. 1595 podestat zu Morbenn. Starb in seinem haus an der Alberti Aº. 1612 den 18. Aprellen, seines Alters 64 jahr und 3 monat (C). Dieser war ein sehr geschickter braver vatterländischer herr, in kriegsdiensten und politischen sachen sehr wohl erfahren und wegen seinen hohen verdiensten vom könig von Franckreich zum ritter geschlagen (D).*

<sup>140</sup> Bis hier reichen die Aufzeichnungen von Fluri Sprecher; die Fortsetzung ist von seinem Sohn Fortunat.

<sup>141</sup> Alberti, Güterlage in Davos-Platz an der Straße nach Frauenkirch.

<sup>142</sup> 1572 beim Strafgericht über Johann von Planta, Herrn zu Räzüns.

<sup>143</sup> Bundesbrief vom 18. September 1590, gedruckt von C. Jecklin, Urkunden zur Staatsgeschichte Graubündens, 1. Heft, JHAG XX (1890), S. 41 ff.; Eidgenössische Abschiede V 1 b S. 1858 ff.

<sup>144</sup> Bündnisurkunde vom 22. Juli 1582, gedruckt von Jecklin 2. Heft, JHAG XXI (1891), S. 118 ff.

ergebig und frölich mit jederman, auch ein verständig, gottsfürchtig und wolberedner herr, daß seines gleichen nicht zu finden ist (D), ein schöne perso<sup>a</sup> und von Gott mit vil ehr und gut begaabet. Er hat sein siz und wohnung undter der hauptkirchen in dem haus, das herr landtamman Hans Ardüser seelig erbauwen, welches er her landtamman Johan Guler schön erhöcheren und erbesseren lassen. Er ist zwölff ganzer jahr an ein anderen landtamman gsin. Er starb zu Chur zu St. Margrethen A<sup>o</sup>. 1637 den 24. tag Jenner, seines alters im 75.jahr<sup>b</sup>. Es ist vorgemelten herren obristen und landtamman Johansen Gulers gleichen nit funden worden, wird auch kaum mehr erfunden werden (D), an hochheit des verstandts, großen thugenden, gottsförcht und fürthreffentlicher wol redenheit, dessen er bey königen, fürsten, herren und fryen ständen in hochem ansechen gewesen<sup>c</sup>.

Anno 1604 ward her eherichter Salomon Buol, vorgenanten heren Paulen ehlicher sohn, Ulrichs und Meinrads bruder, aller dreyen landtämmen, auch fast mit einhelliger handt zum landtamman uff Davas ein hopt der Zechen Gerichten erkhiest. Ein gottsfürchtige, fridtsamme, liebliche perso<sup>a</sup>, der sprachen und historien wol erfahren, den der allmächtige Gott mit einer wol erzognen, schönen jugent bey seiner andren hausfrauwen erzeüget, auch hübschen haab und gut reichlich begaabet. Hat sein wohnung in den Brüchen<sup>147</sup> enthalb dem landtwasser am litze orth auf dem Hoff<sup>148</sup> in einem schönen haus (D)<sup>d</sup>, so

<sup>a</sup> war noch, da er eine leich lag, 79 zoll lang gewesen (D).

<sup>b</sup> mit höchster betrübnus des gantzen Püntner lands, sonderheitlich der landschafft Davos, wie auch des X Gerichten Punts (D).

<sup>c</sup> Auch ein vortrefflicher mann zum krieg und waffen, hat auch die schöne Gulerische Cronek<sup>145</sup> selbsten aufgesetzt oder verschrieben, und sich gar in vielerley andern rühmlichen sachen zum besten des ganzen bündtnerischen vaterlands ganz besonders ausgezeichnet hat, so dz ihn seine zeitgenossen nicht unbillich die kron und zierde von ganz Rhaetia nanten. Der hoche stand oder stadt Zürich hat ihm eben darum auch das dortige bürgerrecht geschenkt und [ihn] in sehr hohen ehren gehalten, vide seine lebensbeschreibung und leichpredig<sup>146</sup> (D).

<sup>d</sup> welches jetz Johanes Matly besitzt (D).

<sup>145</sup> Johann Guler von Wynegg, Raetia, das ist ausführliche und wahrhaffte Beschreibung der dreyen loblichen Grawen Bündten..., Zürich 1616.

<sup>146</sup> Fortunat Sprecher von Bernegg, *Das christlich Leben und selig Sterben des thüren Helden und thriüwen Vatters des Vatterlands, Hrn. Obersten Johann Gulers von Wyneck, Rittern etc., sambt der Lychpredig by seiner Begräbnus gehalten durch Herrn Georg Salutz, Pfarrherrn zu Chur, Chur 1637. Neudruck des «Christlichen Lebens» im Reformationsbüchlein, ein Denkmal des im Jahr 1819 in der Stadt Chur gefeierten Jubelfestes*, Chur 1819.

<sup>147</sup> In den Brüchen, Bauernhöfe, zwischen Davos-Platz und Frauenkirch auf beiden Talseiten.

<sup>148</sup> «Der Hof» heißen mehrere Heimwesen unterhalb Davos-Platz auf der linken Talseite.

seines bruder eherichter Abrahams gsin. Er starb in seinem haus Aº. 1624 im Apprellen seines alters 76 jahr.

5 Anno 1607 im monath September nach übergebung herren haubtman Floris (als sich die besazung bis dahin des leidigen in Gemeinen Dryen Pündten unrüwigen wesens verzogen) ward Johannes Sprecher, so nit langest ab dem vicariat Veltleins khommen, also jung, dieweil er nit im land was, und fast wider seinen willen an seines herren vaters, obgedachtes haubtman Floris (dem man es einhellig mit bestetigung wollen geben, doch uf sein höchstes wideren und [aus] ansechung seines alters und schwachheit des lybs ungern ledig glassen) statt die landtammanschafft mit einmüedigem mehr übergeben. Ein gottliebender, starckher, frächer, fründtlicher man, belustigte sich mehr kriegs dann ander sachen. Sein haus ist das am Platz, so *Klein* (B) Marti Beeli erbauwen und sein großvatter her podestath Andreas Sprecher bewohnet hat, welches haus wol gedachter her landtamman Johann Sprecher schön erbesseran lassen. Er ist her nach auch in dem haus zum See under dem Dorf, so sein her vater seelig bewohnet hat, gehauset. Ist her nach ein oberster gsin über ein regiment pundtsgnossen in des königs von Franckhreich dienst in disen landen. Er ist landtamman gsin Aº. 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619. Er wardt von einem französischen fryheren mörderlich zu Meyenfeld in seinem pett erstochen Aº. 1631 den 3. Novembris, seines alters im 50. jahr. Ligt alhie begraben.

25 Anno 1612 im Apprellen<sup>a</sup> ward Paul Buol, Abraham Buolen, gewesten eherichters seiligen, ehlicher sohn und vorgedachten alten landtamman Paul Buolen enighli, zu der landtammanschafft erwelt. Ein verstendiger, ersammer, lieblicher herr, der sich in kriegssachen (darin er schöne ämpter mit der gmeinen kriegsleüthen großem lob und ruhm ehrlich verwalten) vil geübt und in politischen sachen auch ferig<sup>149</sup> und gschwind. Hat sein siz und wohnung am Platz in dem haus, so an dz rathaus stost und von den Beeligen erbauwen worden. Er hat hernach under der hauptkhirchen an der unteren lanndtstraas ein hübsch neuw haus erbauwen uff die hooffstath, wo der alt bannermeister Niggo Wildener gewohnt hat. Er ist auch ein haubtman gsin

<sup>a</sup> Aº. 1611 den 9. tag Apprellen (B).

<sup>149</sup> Gewandt, flink (Schweizerisches Idiotikon I 918).

in der herrschaft Venedig dienst, auch vil mahl ein haubtman unsers landtvolckhs in unseren kriegen. Er ist 2 jahr landtamman gsin, Aº. 1612, 1613. Er starb in gedachtem seinem neüwen haus Aº. 1634 den den 31. tag Jenner<sup>a</sup>, seines alters 66 jahr.

Aº. 1613 ward widerumb obgemelter Johann Sprecher zum landtamman erwölt (B). 5

Anno 1620 den 20. tag Apprellen wardt zum landtamman auff Davas und haupt des X Gerichten Pundts erwelt Johann Peter Guler von Weinegg, herren obristen und landtamman Johann Guler's ehlicher sohn, ein junger, gottsförchtiger (B), wol gestudierter, schöner, dapfern, frommen (B) man, seines alters 26 jahr. Hat sein siz und wohnung zur hauptkhirchen am Platz in dem haus, so Thönz Wältschi erbauen, darnach die Beeligen bewohnet, von denen es sein großvater, her landtamman Hans Guler, erkaufft hat. *Ist landamman gsin Aº. (C)* 1620, 1621. Er ist Aº. 1621, als die österreichische Leopoldische macht dz land ingnommen hat, von alhier hinweg gen Chur gezogen. Er wardt Aº. 1656 den 8. tag Jenner zu Chur uff dem Hoof entlybt. 10

Anno 1622, Aº. 1623, als mann under dem österreichischen joch gewesen, ist kheine bsazung gehalten, sonder allein einen stathalter, namblichen heren Heinrich Byäsch von Porta, gehabt. Diser stathalter v. Porta starb Aº. 1644 den 25. Junii. 20

Aº. 1624 im monat Augusti<sup>b</sup> ward zum landtamman uff Davas erwelt Paul Buol, landtamman Salomons ehlicher sohn. Da zu mahl hat erzherzog Leopoldt zuo Österrich (B), so dz land darvor mit gwalt ingenommen, das regiment nach seinem willen bestelt, uns der fryheit beraubet gehabt *in der besazung* (B), also dz der her landtvogt Travers auf Castels (B) dry dem volckh zum landtamman dargeschos sen. Under denen war Marthin Camenisch von Thamins, so alda verheüratet<sup>150</sup>, den aber die landtleüth (weilen er nit landtman war) nit annemmen wollen, und also haubtman Enderli Sprecher und podestath Johannes Bircher dargeschossen; und hat das volckh disen *heren* (B) Paulum erwelt, welcher aber hernach (als eben in disem jahr mit Gottes hülff durch mitel des königs v. Franckhreich den landen die

<sup>a</sup> den 11. Januar (D).

<sup>b</sup> Aº. 1624 den... [Lücke] Aprilis (B). 35

<sup>150</sup> Seine Frau Elisabeth war die Tochter des Davoser Landschreibers Christian Sprecher.

fryheit restituiert worden) Aº. 1642 (B) mehrmahlen ordentlicher weis zum landtamman von rath und gmeind erwelt worden, *wie oben zu sechen* (D). Ein frommer, ehrlicher, fründtlicher, geschickter herr und gar ersam. Hat fein wol gstudiert, auch in kriegen, da er vil mahl 5 ein haubtman und hernach ein oberster gsin, und in landtsachen wol erfahren. Wohnet zum See im Dörffli bey St. Joders kirchen in dem haus, so die alten landtämman Schlegel erbauwen habend. Er ist landtamman erwelt Aº. 1624, 1625, 1626, 1627 und 1628. Er starb in vorgedachtem seinem haus Aº. 1642 am St. Sebastians tag, den 20. Jenner, als er seines alters 58 jahr bey einem tag gelebt hat; dann er uf 10 gesagten tag dz jahr erfült hat. Wardt von menigkhlichen berüwet als ein vatter des vatterlandts.

Anno 1629 am 19. Apprellen wardt von klein und großen räthen und gesambter landtsgmeindt ganz einhellig zum landtamman auff 15 Davas und haupt des X Gerichten Pundts erwelt her Meinradt Buol, vorgedachten herren landtamman Salomons ehelicher sohn und letst gemelten heren landtamman Paulen leiblicher bruder, ein junger (B), fründtlicher, wolverstendiger, gar wol beredter herr. der auch fein wol gstudiert hat<sup>a</sup>. Ist etliche jahr darvor podestath uf der 20 Thell im landt Veltlein gsin, welches ampt er also jung von jahren weislich und mit gutem lob bedienet hat. Er hat sein siz und wohnung zum See im Dörffli uf der hoofstatt<sup>b</sup>, so die herren landtämman Guler lange zeit besässen. Hat selbiges haus schön erbauwen<sup>c</sup>. Er ist 14 jahr 25 ganzer an ainanderen landtamman gsin, namblichen Aº. 1629, 1630, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 1640, 41, und 1642. Darnach ist er zum landtshauptman des ganzen landts Veltlein erwelt, welches ampt er auch mit großem lob von allermenigkhlichen regiert hat<sup>d</sup>.

<sup>a</sup> Ist Aº. 1610 zum underschiber erwelt worden; hat selbiges 3 jahr bedienet. Aº. 1613 ist er erwelt worden zum podestaten uf die Thell. Aº. 1617 ist er erwelt worden zum eherichter; hat selbiges bedienet 12 jahr. Aº. 1643 ist er erwelt worden zum gubernatoren und landtshauptman Veltlins. Ist auch president, sindicator und richter im landt Veltlin, welche Ämpter er alle wohl und weislich versechen und bedienet hat (C).

<sup>b</sup> wo auch die landämman Guller bisweilen gewont (D).

<sup>c</sup> Wohnt in seinen jungen jahren auch in den Brüchen<sup>151</sup> am sonne orth in dem haus, so jetzt gschworne Paul Müller besitzt (D).

<sup>d</sup> und darnach ist widerum landamman und haupt unssers pndts gsin Aº. 1647, 1655; starb Aº. 1658 den 13. Juli in gedachtem seinem haus, wardt den 15. Juli begraben und von allen menigklichen hoch beklagt und beweinet als ein vater des vaterlandts, seines alters im 70. jahr (C).

<sup>151</sup> In den Brüchen, Bauernhöfe zwischen Davos-Platz und Frauenkirch auf beiden Talseiten.

Vorgemelte alle und jede landtämmen der landtschafft Tafaas sind  
je und allwegen ein jeder, so in im ampt gsin, ein haupt des pundts der  
X Gerichten gsin bis auff dz jahr 1642 und 1643, da sich etliche stolze,  
hochmütige personen der übrigen gerichten zusammen verbunden,  
der lanndtschafft dise fryheit zu entziechen; wie dann entlichen, als  
man weder zu gricht noch recht khommen mögen, ihnen zum theil  
gelungen<sup>152</sup>. Doch die präeminenz, residenz, und das man den pundts-  
landtamman zwei jahr haben mag und die anderen gricht nur ein  
jahr, dz ist uns bliben und andere schöne fryheiten mehr. Gott wölle  
dz liebe vatterlandt lange zeit im lieben, wehrden friden und guter  
einighkeit darbey erhalten. 10

A m e n. a

### NAMMEN DER EHRWÜRDIGEN UND WOL- GELEHRTEN PREDICANTEN<sup>153</sup>

so in diser landtschafft *bey der haupt kilchen (C)* nach reformierung der  
kirchen und seüberung von papstum, so 1526 geschechen, das wort  
Gottes und reini evangelium geprediget. 15

1526 Herr Jacob Spreiter (glaub von St. Gallen<sup>154</sup>) ist der  
erste gsin, so alhie geprediget. Vil ufsaz gehabt, also das mann ine  
müessen in einem haus verbergen ufhalten. Ist bliben bis Aº. 1527. 20

1527 Hr. Andreas Schmidt (ab dem Bodmen<sup>155</sup> inert den  
Schmiden Bellforter grichts). Sein muoter ist aus diser landtschafft  
gsin. Ward uf der disputaz zuo Ilandts<sup>156</sup>, dann er meßpriester zuo

<sup>a</sup> Aº. 1643 den 7. Meyen ward zum landtamman uf Davas und haupt des Zechen Grichten Pundts  
erwölt herr Andreas Sprecher von Bernegg, ein fründlicher, verständiger mann und guoter soldat (B). 25

<sup>152</sup> Vgl. S. 332<sup>29</sup>, 333<sup>1</sup> u. Anm. 58–61.

<sup>153</sup> Das Verzeichnis der Davoser Prediger entnehmen wir der Handschrift B, in der es  
ausführlicher abgefaßt ist als in den übrigen Manuskripten.

<sup>154</sup> Er stammte von St. Gallenkirch im Montafon (J. R. Truog, Die Pfarrer der evange-  
lischen Gemeinden in Graubünden und seinen ehemaligen Untertanenlanden, JHAG 64  
(1934), S. 55).

<sup>155</sup> Bodmen, Weiler zwischen Schmitten und Wiesen.

<sup>156</sup> Glaubensgespräch zu Ilanz im Januar 1526.

Medels by Thisentis gewest, bekert. Hat 37 jar alhie mit großer erbawung gelehrt und in Gott selig verscheiden A<sup>o</sup>. 1555.

1556 Hr. Bartholome Mütsch, ein meßpriester gsin aus dem Inthal, ist gen Malans kommen.

5 1558 Hr. Geörg Wirt<sup>a</sup> von Brugg aus dem Ergeüw, bald wegen seines unmeßigen läbens hinweg kommen.

1559<sup>b</sup> Hr. Samuel Colmar von Zürich. Under ime ist dz rhat- und pfarrhaus verbrunen, deshalb fortzogen.

10 1559 Hr. Bartholome Klein Heinz aus Samanun under Engadeins, gen Closter im Bretigöw kommen.

1563<sup>c</sup> Hr. Tobias Egli Götty von Frawenfelden, gen Rüszi-kon<sup>157</sup> Zürich biets kommen, zuo Chur gestorben.

1564 Hr. Steffen Heim von Chur, that ein predig und starb alhie.

1570<sup>d</sup> Hr. Ulrich Schlumpf von St. Gallen, zog wider dahin.

1571<sup>e</sup> Herr Johann Leo Saluz von Lavaein under Engadeins, kam gen Genaz in Pretigöw.

1572<sup>f</sup> Herr Andreas Andreae, ein Engadeiner, kam gen St. Peter in Schanfigg.

20 1573 Herr Luci Nier aus diser landtschafft.

1607<sup>g</sup> Herr Conrad Buol aus diser landtschafft. Herr Steffen Manns aus dem Engadin wardt helffer, hr. Andris Lorez von Chur ward auch helffer.

25 1621 im October habendt die Osterrichischen under dem öbristen Aluis Baldiron die landtschafft und pündt ingenommen, darnach baldt die predicanen abgeschafft und die Capuziner münchen A<sup>o</sup>. 1623 die kirchen ingenommen bis A<sup>o</sup>. 24 am herbst (A, C, D).

1622 Andres Lorez von Chur ½ jahr, Jacob Michael Guian ½ jahr (A, C, D).

30 <sup>a</sup> 1552 Jörg Hospinian (A, C, D).

<sup>b</sup> 1558 (A, C, D).

<sup>c</sup> 1561 (A, C, D).

<sup>d</sup> 1565 (A, C, D).

<sup>e</sup> 1564 (D).

<sup>f</sup> 1567 (A, C).

<sup>g</sup> 1608 (A, C).

<sup>157</sup> Russikon im zürcherischen Bezirk Pfäffikon.

1624 ward durch Franckreich widerumb Rhetia befreyet und zum predican angenommen hr. Jacob von Moos aus dem Engadein. *Anno 1624 von St. Gallen tag an Jacob Andretina (A, C, D) in circa ½ jahr (D).*

*1633 von Juni bis Martini Petter Mettier (A, C, D).*

5

1633 Johanes Müller ab Davas aus diser landtschafft. *Starb alhie, begraben den 20. Merzen 1682 (A, C).*

### NAMMEN DER LANDTSCHRYBEREN

*uff Davos und des Zehen Grichten Pundts, so vil man finden können (B).*

Märckhli oder Marquart Heinz ist landtschriber gsin 10  
Aº. 1471 darvor und darnach.

Hanns Heinz genampt *der jung (B)* Schueler, *so darnach ein verrümbter oberster und landvogt uf Castels worden, Aº. 1487 und darnach (B).*

Steffan Beeli ist gar lange zeit landtschryber gsin. Darnach ist er Aº. 1521 landtamman gsin und nach demselbigen widerumb etlich jahr landtschriber. 15

Anno 1526 ist zum landtschriber erwelt worden Hanns Wildener *der elter (B)*, welcher gar lange zeit landtschriber gsin, letstmals Aº. 1558. Sindt aber inzwüschen andere auch gsin.

Aº. 1537 junckher Wolf<sup>a</sup> Beeli. Diser hat Aº. 39 wegen eines todtschlags müessen entwychen<sup>158</sup>. Ist widerumb Hans Wildener obgemelt an sein statt erwehlt. 20

Aº. 1555<sup>b</sup> ward zum landtschriber erwelt Hans Ardüser, ist in 2 mahlen 10 jahr landschriber gsin.

Aº. 1565 Caspar Aerni. 25

Aº. 1566 Flori Sprecher.

Aº. 1577<sup>c</sup> Christen Marcadant.

<sup>a</sup> Wolfgang (D).

<sup>b</sup> 1550 (B).

<sup>c</sup> 1578 (B).

30

<sup>158</sup> Vielleicht war er mit seinem Vetter Martin Beeli zusammen (S. 346<sup>26</sup> u. Anm. 127) 1539 an der Ermordung des Bannerherrn Christen Margadant beteiligt (S. 363<sup>2</sup>,<sup>25</sup> u. Anm. 169).

Aº. 1582 Johannes Guler Aº. 1583, 84, 86.

Aº. 1585<sup>a</sup> Christen Sprecher.

Christen Ardüser Aº. 1587. Starb des ersten jahrs im ampt.

*Andreas Sprecher, wyl der landtschryber gestorben, als underschriber usgedienet*

5 Aº. 1588 (B).

Paul Buol Aº. 1588–1600. Ist podestath uff der Thell und bannerher gsin.

Nicodemus Wildener Aº. 1601–1624, *namlich 24 jahr aneinander* (D).

10 Aº. 1625 wardt zum landtschriber auff Davas und des X Gerichten Pundts erwelt Leonhardt Wildener, vor gemelten Nicodemus Wildeners leiblicher sohn. Ist 20 jahr anainanderen nach landtschriber gsin.

#### NAMMEN DER LANDTWEIBEL UF DAVAS

15 *und des Zehn Grichten Pundts (B)*, so vil man in erfahrenheit bracht.

*Vor mehr dann einhundert und fünffzig jahren, davor und darnach, zu zyten landtamman Jacob Huge, so da landtamman gsyn (B), Aº. 1481 und darvor und darnach ist landtweibel uf Davas gsin Simon Weltschi der elter vil jahr (B).*

20 Nach ihme ist gar vil jahr landtweibel gsin Melchior Planckh, *so am Strelen blichen (B)*.

Nach ihme gar vil jahr, *namlich 50 jahr (B)*, Jöry Brader. Diser ist Aº. 1563 im Merzen in einem wolffgejegt mit einem jeger spies in ein schenckhel verlezt worden, darvon er müessen sterben.

25 Aº. 1563 ist zum landtweibel erwelt worden Simon Hutsch. *Dise beid sind 54 jahr gsyn, namlich der Hutsch 4 jahr (B)*.

Aº. 1567<sup>b</sup> wardt landtweibel uff Davas Jöri Wildener. Diser ist 50jahr<sup>c</sup> landtweibel uff Davas und des X Gerichten Pundts gsin. Er starb Aº. 1617 an St. Verenen tag.

30 <sup>a</sup> 1586 (B).

<sup>b</sup> 1565 (B).

<sup>c</sup> 52 jahr (B).

An dessen statt wardt Aº. 1617 zum landtweibel erwelt Conrad Marcadant, so hernach bannermeister gsin.

Aº. 1633 wardt zum landtweibel erwelt Gaudenz Wildener, vorgemelten Jöri Wildeners ehlicher sohn. Diser ist nur ein jahr landtweibel gsin. 5

Aº. 1634 wardt zum landtweibel erwelt Heinrich Byäsch v. Porta, *so noch ist (B).*

## BANNER

sindt in diser landschafft drey, eines so der landschafft allein von den ersten lechen herren, als sie sich an deren schlachten in Alvenewer boden und uf der Krieg Maten<sup>159</sup> däffer und wolgehalten, geschenkt wurde. Ist das feldt weiß zwilchen mit einer grünen tannen darin und roten schweiff (B) <sup>a</sup>. Volgende beide gehörendt gmeinen Pundt der Zechen Grichten; dz ander<sup>b</sup> in unseren nöten im krieg jar Aº. 1499<sup>c</sup>, ist ein blaw grad dafetes crüz in gelben gelichen damasten feldt, das drit<sup>d</sup> glicher ziert aus damast gemacht und St. Maria, St. Peter an

10

15

<sup>a</sup> Banner sind in unserer landschafft oder archyv 4; zwey sind der loblichen landschafft allein zu gehörig. Welche sie eins von ihrem ersten lehen herren graff<sup>160</sup> Donaten v. Vaz haben. Als sie sich an der schlacht im Alveneuwer baad und zugleich auf der Krieg Mata<sup>164</sup> im thal Dischma Aº. 1333<sup>165</sup> tapfer und heldenmütig gehalten, hat der graff ihnen ein schön baner verehrt. Das banner, so der graff der landschafft verehrt, dessen feld ist blauw seiden mit einem weißen creütz. Das ander, welches sehr zerrissen und mit feir besengt, haben sie die landtleüth auf obgemelter Krieg Matta gewonnen. Das feld dessen ist weiß zwilchen mit einer grünen . . . .<sup>166</sup> darin und rothen schweiff (D).

20

<sup>b</sup> das drite (D).<sup>c</sup> im krieg jar Aº. 1499 gewonnen (man halt darvor, es seige das panner von Tirol) (D).<sup>d</sup> das vierte (D).

25

<sup>159</sup> Kriegmatte, Heimwesen im Dischma. Über die Kämpfe bei Filisur und auf der Kriegmatte im Jahre 1323 vgl. oben S. 329<sup>12</sup> ff.

<sup>160</sup> Vgl. S. 329 Anm. 49.<sup>164</sup> Kriegmatte, Heimwesen im Dischma.<sup>165</sup> Die Gefechte auf der Kriegmatte und bei Filisur sollen sich nach den meisten Be-richten ums Jahr 1323 zugetragen haben.<sup>166</sup> Lücke, mit «Tanne» auszufüllen, vgl. S. 361<sup>12</sup>.

einem und am andern ort ein wilder mann, von Julio 2. bapst Aº. 1512 ver-  
ehrt (B, D)<sup>161</sup>.

Anlangende das banner mag ein lobliche landtschafft Davas einen pannerherren erwellen, welcher im fahl der noth dz panner tragen sol, bis ein loblicher pundt ins feld zusammen khombt, als dann er dz paner an die stangen khnüppfen und die stangen in den boden steckhen und sich einem pundt recommendiern, der dann gwalt hat, den selbigen zuo bestäten oder einen andren ab der landtschafft Davas zu erwellen und us keinem andren gericht. Es werden wol us jedem gericht ein undter pannerherr erwelt; sonst der recht panerherr mag nienen anderst wo har genommen werden dann von der landtschafft Davas, sindt auch kein ander nie gsin dann Davoser<sup>a</sup><sup>162</sup>. Im Etschländer krieg, *an der schlacht in der Galffen zwüschen Tauffers und Glurenz Aº. 1499 (B)*, war bannerherr Marti Elson. Mann findet darvor noch einen mit nammen Härtli Buol. An der schlacht uff der Steig<sup>163</sup> hat Niggo Wildener das baner getragen bis gen Grüschi. Als aber der Ober Pundt ihren obristen Marthi von Capol gen Grüschi geschickht, vermeldende: der banerher der gerichten sige kaiserisch, mann solle einen anderen sezen, hat mann widerumb an sein statt ab Davas [einen] nemmen müessen mit nammen Hanns Basler. Item im Veltleiner krieg<sup>167</sup>, *wie wol mann mit den baneren anzogen, ward Simon Oth darzuo erwölt (B)*. Diser Simon Oth hat das paner Aº. 1513, *als Eidt- und pundtsgnosse königlicher maiestät wider könig Ludwig von Franckreich zuogezogen (B)*, für Dision<sup>168</sup> in Franckhreich getragen und widerumb heim. Nach disem sindt weiter von der landtschafft zuo panerherren erwehlt worden

<sup>a</sup> *Landts- und erster banner her des pundts, so mann weiß, – dann mann vorhin nur landt- und pundtsfenderich gehabt – soll Niggo Wildiner, als mann St. Lucis Steig im sturm 1499 zuogeloffen, gsin sindt. Darnach ward Hans Baßler pannerherr an sein stamb (B).*

<sup>161</sup> Von diesen drei Bannern ist heute keines mehr vorhanden. Als die österreichischen Truppen 1621 einmarschierten, befand sich das Juliusbanner von 1512 samt zwei älteren, nicht näher bezeichneten Feldzeichen neben dem Rathaus in der Wohnung des Landammanns Paul Buol. Die beiden älteren Fahnen gelang es dem Feind zu entwinden; das Juliusbanner dagegen wurde von den Kriegsleuten in Streifen zerrissen und als Kniebänder verwendet (A. Laely, Alte und neue Davoser Fahnen, Davos 1945, S. 3; Poeschel, Kunstdenkmäler I S. 269).

<sup>162</sup> Vgl. S. 333 Anm. 61.

<sup>163</sup> Am 11. Februar 1499 vertrieb ein bündnerisches Heer die österreichische Besatzung auf der St. Luzisteig.

<sup>167</sup> Bei der Eroberung des Veltlins durch die Drei Bünde 1512.

<sup>168</sup> Dijon.

Cristen Marcadant, *Hans Baßlers vorgemelt enickli (B)*, <sup>a</sup> so A<sup>o</sup>. 1539 im alten rathaus umkhommen<sup>169</sup>.

Anno 1540 Hanns Buol zuo Pravogaa<sup>170b</sup>, so auch landtamman gsin ist.

A<sup>o</sup>. 1563 *landtamman Meinrad Buol, gewester commissari zuo Cleven (B)*. <sup>5</sup>

A<sup>o</sup>. 1604<sup>c</sup> *potestat Paul Buol, Meinrads seeligen sohn (B)*.

A<sup>o</sup>. 1635 *am Balm sonstag Conrad Marcadant, landtschriber Christen sohn, bannerher Christen enickli (B)*.

KURZE ORDENLICHE VERZEICHNUS DER GE-  
DENCKHWÜRDIGEN GROSSEN DISER LANDT-  
SCHAFFT DAVAS ERLITTNEN GEFARLICHEN  
SCHÄDEN UND ZUOSTENDEN DURCH KRIEG,  
UFFRUOR, PESTILENZ, FEÜR, WASSER UND  
FÜRNEMMLICH SCHNENOT<sup>171</sup>

10

15

Nach erbaw und bewohnung diser lieblichen wildin sindt ir als einer mit schönen freyheiten begaabten, hochen, strengen undt fren-  
gen<sup>172</sup> und deshalb mancherley gfaren underworffen wilden landt-  
schafft wunderbarliche und schädliche zuofäll offter malen begegnet,  
deren ich die meisten, wie durch gschrifftlichen und glaubwürdiger  
leütten wol betagtes alters gründtlichen berichten bewußt, mit aller  
kürze der zeit nach ordenlich in d' federen fassen und erzellen will.

A<sup>o</sup>. 1322, als der verwalter des bistumb Chur, graff Ruodolph von  
Montfort, mit den freyheren Johann Donat von Vaz in offnem

20

25

<sup>a</sup> ward A<sup>o</sup>. 1539 im rhathaus entleibt (B).

<sup>b</sup> so auch ein hoptmann gsin (B).

<sup>c</sup> 1606 (B).

<sup>169</sup> Seine Mörder waren vielleicht Wolfgang und Martin Beeli; sie mußten 1539 wegen eines Totschlages außer Landes gehen (S. 346<sup>26</sup> und Anm. 127; 359<sup>20</sup> und Anm. 158).

<sup>170</sup> Pravigan, Dorfteil von Davos-Platz.

<sup>171</sup> Die folgenden Aufzeichnungen entnehmen wir der Handschrift B. In A, C und D fehlen sie.

<sup>172</sup> Vgl. S. 321<sup>15</sup> und Anm. 2.

gfecht stundt, sindt die bischofflichen aus dem Engadein über Scaleta in das thal Dischmaa gfallen, will das mer theils der Davasern by den freyheren by den streit by Felisur waren, habendt angefangen rauben und brennen. Denen sindt die Davaser uf der Kriegmatten<sup>174</sup> in gedachten thal Dischmaa begegnet, sie geschlagen und abgetrieben. Ist inen von freyheren ein panner verehrt worden<sup>175</sup>. Zwüschen dem 1332. und 1404. findet man noch kein landtamman; söllendt 2 große todt jar gsin sein, dz man kein marchen gesuocht habe.

5 Aº. 1440 hat ein lewey aus Seewerberg<sup>176</sup> am Tschuggen<sup>177</sup> zum See zwey heüser brochen, 11 personen getödt, 4 darvon kommen.

10 Aº. 1500 sol ein große lewy aus dem Gugger tobel<sup>178</sup> kommen sin und ein schmitten, wo der pannerher Bul darnach sein haus gebawen, gebrochen haben.

15 Aº. 1526 sol ein lewy aus dem Schyeentobel<sup>179</sup> oder -berg über die Salzgeben<sup>180</sup> kommen sin, doch im Dorff nit schaden gethan.

Aº. 1559 im Hornung<sup>181</sup> verbrant das pfarr und rhat haus.

20 Aº. 1569 ist ein lewy aus Seewerberg<sup>176</sup> uüber dem Meyer hoff<sup>182</sup> gangen, inert by der Krinen<sup>183</sup> ein haus genommen und 7 menschen getödt und das ys im see brochen und todte fisch ausgestoßen.

Aº. 1595, war die pestilenz uf Davas by unser frawen kirchen und dagegen. Starben ungefar 200 menschen.

25 Aº. 1602 den 16ten Jenner in der nacht umb die 12. uhr, nach dem es fast 3 wochen an einandern geschniet, also dz es 12 spanna<sup>184</sup> schnee gsin, sindt die lewynen gangen, in Dischma by Gullerigen heüser<sup>185</sup> 9 menschen, by unser frawen kirchen dry. Alda ist Jacob Ardüser dochter von den 12. uren des sambstag znacht bis umb mitag am zinstag under der lewy lebendig bliben; war 14 jar alt und hat vil jar darnach gelebt. Auch vil vich getödt. Und ob pannerher Paul Buol haus

<sup>174</sup> Kriegmatte, Heimwesen im Dischma.

<sup>175</sup> Vgl. S. 361<sup>9</sup>, 17.

<sup>176</sup> Seewerberg, Berghang oberhalb Davos-Dorf auf der rechten Talseite.

<sup>177</sup> Tschuggen, Güterlage in der Gegend des heutigen Château Brüssel, Davos-Dorf.

<sup>178</sup> Guggertobel bei Davos-Platz auf der rechten Talseite.

<sup>179</sup> Schiatobel zwischen Davos-Platz und -Dorf, rechte Talseite.

<sup>180</sup> Salzgäbe, Heimwesen am rechten Talhang oberhalb Davos-Dorf.

<sup>181</sup> Der Brand war am 22. Januar 1559 (Poeschel, Kunstdenkmäler II, S. 151).

<sup>182</sup> Meierhof, Bauernhöfe oberhalb des Davoser Sees auf der rechten Talseite.

<sup>183</sup> Krinen, Stall und Gut zwischen Davoser See und Davos-Dorf, rechte Talseite.

<sup>184</sup> Spanne (Längenmaß) Breite der ausgespannten Hand.

<sup>185</sup> Gulerigenhaus, Heimwesen im Dischma.

hat die lewy ein haus genommen, darin mein bruder Hans, so dar-nach landtamman worden, sein hausfraw und 2 kindt, darvon das jünger von 9 monaten, erstickht und der magt under gelegt, so dann sie am sontag umb mittag lebendig funden worden.

Aº. 1609 den 3. Merzen sindt im Dorff von einer lewy aus Seewer-berg<sup>176</sup> 16 personen umbkommen, darunder her landtamman Peter Guller gsin; sindt alle an dem tag funden worden. Er noch bis an 3. tag gelebt. 4 heüser brochen und auch vil vich ertödt. 5

Aº. 1621 im October kommen die Leopoldischen erzhertzögischen soldaten under dem öbristen Aluis von Balderan auch uf Davas, blünd-reten heren öbristen Gullers, heren predican Conrad Buols und mein Fortunat Sprechers haus. 10

Aº. 1622 im Augsten, den 25. und 26ten, habendt die Leopoldi-schen under dem graffen Aluig von Sulz und Baldiran uf Davas, was sie angetroffen, nider gemacht, darunder etlich personen ob 70 jaren gewest, ungefar 70 heüser verbrent, fürnemblich in Dischmaa, und alles geraubet. 15

Aº. 1629 wart die pestilenz auf Davas im Sertig; starbendt unge-far 140 menschen.

#### DIE DAVOSER LANDAMMÄNNER UND BUNDSHÄUPTER DES ZEHNGERICHTENBUNDES BIS ZUM JAHR 1643<sup>186</sup>. 20

1289	Wilhelm im Hof, angeblich aus der Familie Beeli	
1293	Wilhelm im Hof	
1316	Wilhelm im Hof	
1332	Jägli, Wilhelms Sohn	25
1342	Jägli	
1365	Jakob, Sohn des Mathe (CD III 123)	
1405	Klein Marti Beeli	

<sup>186</sup> Die meisten Land- und Bundslandammänner kennen wir aus der Davoser Chronik selbst. Andere benützte Quellen sind jeweils in Klammern angegeben. *Arch. Sprecher* verweist auf die Urkunden im Archiv Sprecher in Maienfeld, *BA*, auf diejenigen im Bischöflichen Archiv zu Chur, *Gillardon* auf die Zusammenstellung der Bundeslandammänner in P. Gillardons Geschichte des Zehngerichtebundes, Davos 1936, S. 360 ff., und *Spandbuch* auf das Davoser Spandbuch vom Jahre 1562, herausgegeben von F. Jecklin, JHAG LIV (1924), S. 193 ff.

1410 Klein Marti Beeli (*Arch. Sprecher*, 10. November 1410)  
 1415 Klein Marti Beeli (*GA. Davos Nr. 47*)  
 1425 Simon in der Insel, Simon Grüsig  
 1426 Ulrich Beeli  
 5 1428 Klein Marti Beeli, Hans Pfosen  
 1436 Ulrich Beeli  
 1437 Hänsli Zutzen  
 1440 Niggo Schlegel  
 1445 Tönz Wältschi (*Gillardon*)  
 10 1447 Hans Klein Beeli (*Gillardon*)  
 1448 Ulrich Beeli  
 1449 Tönz Wältschi  
 1450 Marti Niggen  
 1451 Heinz Niggen (*GA. Davos Nr. 3*)  
 15 1452 Heinz Niggen  
 1454 Peter Prader  
 1456 Hans Ammann  
 1457 Marti Niggen (*GA. Davos Nr. 4*)  
 1459 Hans Lux genannt Rubschneider  
 20 1462 Martin Beeli  
 1463 Peter Prader  
 1464 Marti Niggen (*GA. Davos Nr. 6*)  
 1466 Marti Niggen (*Spendbuch S. 258; Thommen IV 360; BA., 1. September 1466*)  
 1469 Hans Lux genannt Rubschneider  
 25 1470 Hans Lux genannt Rubschneider (*Jecklin, Urkunden z. Verfassungsgeschichte Graubündens 1. Heft, JHAG XII (1882), S. 61*)  
 1471 Hans Lux genannt Rubschneider (*Thommen IV 426 II*)  
 1472 Heinz Niggen, Jakob Hug  
 1473 Marti Niggen  
 30 1474 Jakob Hug (*Spendbuch S. 258; Thommen IV 443*)  
 1476 Jakob Hug (*GA. Davos Nr. 8*)  
 1477 Simon Prader  
 1478 Jakob Hug (*GA. Davos Nr. 9*)  
 1479 Heinz Niggen (?)  
 35 1480 Heinz Niggen  
 1481 Simon Prader (*GA. Davos Nr. 12*)  
 1482 Simon Prader  
 1483 Jakob Hug (*Gillardon*)  
 1486 Jakob Hug (*BA., 6. Mai 1487*)  
 40 1487 Wilhelm Beeli  
 1488 Jakob Hug  
 1489 Niklaus Beeli (*BA., 24. September 1489*)  
 1491 Konradin Beeli (*Gillardon*)  
 1492 Jakob Hug (*Ch. Kind, Currätische Urkunden, JHAG XI (1881), S. 21*)

1493	Konradin Beeli	
1494	Jakob Hug	
1495	Konradin Beeli	
1496	Jakob Hug (GA. Davos Nr. 16)	
1497	Konradin Beeli (Wagner und v. Salis, <i>Rechtsquellen des Kantons Graubünden</i> , SA. aus <i>Zeitschrift f. schweiz. Recht</i> , XXV–XXVIII, 2. Teil S. 34)	5
1498	Hans Heinz Schuler	
1499	Niklaus Beeli (Jecklin 2. Heft, JHAG XIII (1883), S. 77)	
1500	Niklaus Beeli	
1501	Niklaus Beeli	10
1502	Niklaus Beeli (GA. Davos Nr. 17, 18; Arch. Sprecher, 13. Dezember 1502)	
1504	Niklaus Beeli (Arch. Sprecher, 25. Juni 1504)	
1505	Konradin Beeli (Spendbuch S. 258)	
1506	Konradin Beeli (GA. Davos Nr. 20)	
1507	Konradin Beeli	15
1510	Niklaus Beeli	
1511	Konradin Beeli	
1512	Konradin Beeli (GA. Davos Nr. 52)	
1513	Konradin Beeli (GA. Davos Nr. 21)	
1514	Konradin Beeli (GA. Davos Nr. 22, 23; Spendbuch S. 258)	20
1515	Konradin Beeli (GA. Davos Nr. 24, 25; Spendbuch S. 260)	
1516	Konradin Beeli	
1517	Hans Rüedi	
1519	Hans Rüedi	
1521	Stephan Beeli	25
1523	Georg Beeli (Jecklin 2. Heft S. 82)	
1524	Ulrich Beeli	
1526	Paul Buol (GA. Davos Nr. 27)	
1527	Paul Buol	
1530	Georg Beeli	30
1532	Martin Beeli (BA., 26. Mai 1532; Arch. Sprecher, 19. Juni 1598)	
1533	Martin Beeli (Arch. Sprecher, 22. September 1533)	
1534	Hans Buol	
1535	Kaspar Hosang	
1536	Hans Guler (GA. Davos Nr. 32)	35
1538	Hans Guler (Spendbuch S. 253)	
1539	Martin Beeli (Gillardon)	
1540	Hans Guler (Spendbuch S. 250; GA. Davos Nr. 33)	
1541	Paul Buol (GA. Davos Nr. 34; Arch. Sprecher, anfangs März 1542)	
1543	Peter Müller	40
1544	Hans Guler (Spendbuch S. 257; GA. Davos Nr. 38–42; Arch. Sprecher, 15. Februar 1545)	
1545	Hans Guler (GA. Davos Nr. 43, 44; Arch. Sprecher, 26. Dezember 1545)	
1548	Hans Guler (BA., 24. Mai 1548)	

1549	Hans Guler ( <i>Arch. Sprecher, 8. Oktober 1549</i> )
1551	Hans Guler ( <i>BA., 15. Februar 1552</i> )
1555	Hans Guler ( <i>Arch. Sprecher, 27. Mai 1555, Mitte März 1556</i> )
1556	Hans Guler ( <i>GA. Davos Nr. 46</i> )
5 1557	Hans Guler ( <i>BA. 24. Februar 1558</i> )
1558	Hans Guler ( <i>GA. Davos Nr. 47</i> )
1560	Paul Buol ( <i>Spendbuch S. 257; Wagner und v. Salis, 2. Teil S. 38</i> )
1561	Hans Guler ( <i>Arch. Sprecher, 25. Mai 1561</i> )
1562	Hans Guler
10 1564	Paul Buol ( <i>GA. Davos Nr. 52; Arch. Sprecher, 26. Juni 1564</i> )
1565	Paul Buol
1566	Ulrich Buol
1567	Hans Ardüser
1568	Peter Guler
15 1569–1570	Hans Ardüser
1571	Peter Guler
1572–1574	Meinrad Buol
1575–1577	Peter Guler
1578	Meinrad Buol
20 1579	Peter Guler
1580–1581	Meinrad Buol
1582–1583	Fluri Sprecher
1584	Meinrad Buol
1585–1587	Peter Guler
25 1588–1591	Fluri Sprecher
1592–1603	Johann Guler
1604	Salomon Buol
1605	Salomon Buol ( <i>Gillardon</i> )
1606	Fluri Sprecher
30 1607–1611	Hans Sprecher
1612–1613	Paul Buol
1614–1619	Hans Sprecher
1620–1621	Johann Peter Guler
1622–1623	Heinrich Biäsch von Porta (als Statthalter)
35 1624–1628	Paul Buol
1629–1642	Meinrad Buol
1643	Andreas Sprecher

## REGISTER

**A**

Aargau 358<sup>5</sup>  
 Accola, Peter 339<sup>30</sup>, 348<sup>35</sup>  
 Acht Gerichte 327<sup>10 28</sup> A. 38, 344<sup>3 13</sup>,  
   A. 113  
 Agten, Familie 342 A. 105  
 Albrecht, Herzog von Österreich  
   347 A. 131  
 Alfanau 340<sup>11</sup> A. 96, 346<sup>27</sup>, 361<sup>10 18</sup>  
 Ammann (Beeli), Niggo 340<sup>24</sup>  
   – Hans 340<sup>16 25</sup>, 341<sup>1</sup>, 366<sup>17</sup>  
 Andraeae, Andreas 358<sup>18</sup>  
 Andretina, Jakob 359<sup>3</sup>  
 Annensun, Familie 342 A. 105  
 Ardüser, Christen 360<sup>3</sup>  
   – Hans 349<sup>12 36</sup>, 351<sup>3</sup>, 353<sup>5</sup>, 359<sup>23</sup>,  
   368<sup>13 15</sup>  
   – Hans 315  
   – Jakob 364<sup>25</sup>  
 Arosa 321 A. 4, 335<sup>30</sup> A. 71

**B**

Baldiron, Alois 358<sup>25</sup>, 365<sup>10 14</sup>  
 Basler, Hans 334<sup>6</sup>, 362<sup>20 29</sup>, 363<sup>1</sup>  
 Bayern 330 A. 55  
 Beeli, Beeli v. Belfort, Familie, 347<sup>26</sup>,  
   348<sup>33</sup>, 354<sup>31</sup>, 355<sup>13</sup>  
   – Georg 345<sup>23</sup>, 348<sup>12</sup>, 350<sup>3</sup>, 367<sup>26 30</sup>  
   – (Ammann) Hans 340<sup>17 25</sup>, 341<sup>1</sup>,  
   366<sup>17</sup>  
   – Hans Klein 340<sup>4 29</sup>, 366<sup>10</sup>  
   – Jägli 337<sup>1 9</sup>, 365<sup>25 26</sup>  
   – Klein Marti 337<sup>10 19 26</sup>, 338<sup>1 11 19 21</sup>,  
   340<sup>20</sup>, 342 A. 105, 354<sup>14</sup>, 365<sup>28</sup>,  
   366<sup>1 2 5</sup>  
   – Konradin 344<sup>18 27</sup>, 345<sup>4 23</sup>, 346<sup>11 16</sup>,  
   366<sup>43</sup>, 367<sup>1 3 5 13 14 15 17 18 19 20 21 22</sup>  
   – Martin 340<sup>14</sup>, 341<sup>13</sup>, 366<sup>20</sup>

Beeli, Beeli v. Belfort, Martin 346<sup>22</sup>,  
   359 A. 158, 363 A. 169, 367<sup>31 32 37</sup>  
   – (Ammann) Niggo 340<sup>24</sup>  
   – Niklaus 344<sup>27</sup>, 345<sup>5</sup>, 346<sup>22</sup>, 366<sup>42</sup>,  
   367<sup>8 9 10 11 12 16</sup>  
   – Stefan 346<sup>16</sup>, 359<sup>14</sup>, 367<sup>25</sup>  
   – Ulrich 338<sup>21</sup> A. 87, 340<sup>9</sup> A. 95,  
   344<sup>23</sup>, 366<sup>4 6 11</sup>  
   – Ulrich 346<sup>10</sup>, 351<sup>2</sup>  
   – (im Hof) Wilhelm 323<sup>10 11</sup>, 336<sup>16</sup>  
   24, 348<sup>27</sup>, 365<sup>22 23 24 25</sup>  
   – Wilhelm 345<sup>4</sup>, 366<sup>40</sup>  
   – Wolfgang 346 A. 127, 359<sup>20 28</sup>  
   A. 158, 363 A. 169  
 Belfort, Gericht 326 A. 35, 331<sup>15</sup>, 357<sup>22</sup>  
   – Schloß 338<sup>22 24 27</sup> A. 86, 340<sup>10 13</sup>,  
   341<sup>14</sup>, 344<sup>24 29</sup>  
 Benedikt XII., Papst 329 A. 49  
 Biäsch, Biäsch v. Porta, Familie 340<sup>31</sup>  
   – Hans 340<sup>27</sup>  
   – Heinrich 355<sup>20 21</sup>, 361<sup>6</sup>, 368<sup>34</sup>  
 Bircher, Familie 343<sup>26 32</sup>  
   – Johann 355<sup>31</sup>  
 Böhmen 330<sup>24</sup> A. 55, 347<sup>27</sup> A. 131  
 Bormio 337 A. 80  
 Brugg 358<sup>5</sup>  
 Buol, v. Buol, Familie 347<sup>27 29</sup> A. 131,  
   364<sup>12</sup>  
   – Abraham 354<sup>1 24</sup>  
   – Hans 334<sup>20</sup>, 348<sup>19</sup>, 363<sup>3</sup>, 367<sup>33</sup>  
   – Härtli 362<sup>15</sup>  
   – Konrad 358<sup>21</sup>, 365<sup>11</sup>  
   – Meinrad 350<sup>16</sup>, 351<sup>26</sup>, 353<sup>15</sup>,  
   363<sup>5 7</sup>, 368<sup>17 19 21 23</sup>  
   – Meinrad 356<sup>16</sup>, 368<sup>23 36</sup>  
   – Paul 347<sup>3</sup>, 349<sup>4</sup>, 350<sup>16</sup>, 353<sup>15</sup>,  
   354<sup>26</sup>, 360<sup>6</sup>, 363<sup>7</sup>, 367<sup>27 28 39</sup>,  
   368<sup>7 10 11</sup>  
   – Paul 354<sup>24</sup>, 362 A. 161, 368<sup>31</sup>  
   – Paul 355<sup>23 32</sup>, 356<sup>17</sup>, 364<sup>28</sup>, 368<sup>35</sup>  
   – Salomon 352<sup>14</sup>, 355<sup>23</sup>, 356<sup>16</sup>,  
   368<sup>27 28</sup>

Buol, v. Buol, Salomon 318  
 – (v. Bulen) Ulrich 347 A. 131  
 – Ulrich 349<sup>4</sup>, 351<sup>2</sup>, 353<sup>15</sup>, 368<sup>12</sup>  
 Burgund 330<sup>22</sup>, 334<sup>15</sup>  
 Büsch, Abraham 345<sup>20</sup>

**C**

Calfreiser Tobel 338<sup>2</sup> A. 84  
 Calven 334 A. 64, 362<sup>13</sup>  
 Camenisch, Elisabeth 355 A. 150  
 – Martin 355<sup>28</sup>  
 v. Capol, Martin 362<sup>17</sup>  
 Castels, Gericht 326 A. 35, 327 A. 40  
 – Schloß 327<sup>20 23 26</sup>, 344<sup>14</sup>, 350<sup>30</sup>,  
 355<sup>27</sup>, 359<sup>13</sup>  
 Castiel 338 A. 83  
 Chiavenna 349<sup>1</sup>, 350<sup>23</sup>, 363<sup>5</sup>  
 Chur 318, 328<sup>25</sup> A. 46, 47, 331<sup>16</sup>,  
 332<sup>25</sup>, 345<sup>8 9</sup>, 350<sup>27</sup>, 352<sup>26</sup>, 353<sup>7</sup>,  
 355<sup>16 17</sup>, 358<sup>12 13 22 28</sup>  
 – Bischof Beatus à Porta 349<sup>34</sup>  
 – Bistum 329<sup>14</sup>, 330 A. 53, 363<sup>23</sup>  
 – Hof, bischöflicher 355<sup>17</sup>  
 – St. Margrethen 353<sup>8</sup>  
 Churwalden, Gericht 326 A. 35, 327  
 A. 40  
 – Kloster 321 A. 3, 325<sup>6</sup>  
 Cläven 349<sup>1</sup>, 350<sup>23</sup>, 363<sup>5</sup>  
 Colmar, Samuel 358<sup>7</sup>  
 Comersee 331 A. 56

**D****Davos**

– Ortsnamen:  
 Alberti 344<sup>22</sup>, 346<sup>6 20</sup>, 352<sup>13 24 32</sup>  
 Arosa 321 A. 4, 335<sup>30</sup> A. 71  
 Bedra 322<sup>3</sup> A. 4

**Davos, Ortsnamen**

Boden 347<sup>12</sup>, 349<sup>6</sup>  
 Bolgen 340<sup>18 27</sup>  
 Bradrigen Haus 341<sup>5</sup>  
 in den Brüchen 322 A. 4, 343<sup>25</sup>,  
 350<sup>18</sup>, 353<sup>21</sup>, 356<sup>34</sup>  
 in den Büelen 322<sup>2</sup> A. 4  
 Clavadel 322<sup>5</sup> A. 4, 340 A. 99  
 Dischma 322<sup>2</sup> A. 4, 329<sup>19 23</sup>, 330<sup>2</sup>  
 A. 50, 331<sup>11</sup>, 340<sup>6</sup>, 361<sup>18</sup>, 364<sup>2 5 24</sup>,  
 365<sup>16</sup>  
 Dorf 322<sup>6 11</sup> A. 4, 339<sup>7 16</sup>, 341<sup>25 27</sup>,  
 348<sup>6</sup>, 350<sup>15 37</sup>, 354<sup>17</sup>, 356<sup>6 22</sup>,  
 364<sup>15</sup>, 365<sup>5</sup>  
 Dorfbach 339<sup>9</sup>  
 Fatschil 340<sup>6</sup> A. 94  
 Flüelapaß 331<sup>9 17 20</sup>  
 Flüelatal 322<sup>3</sup> A. 4, 331<sup>9</sup>, 336<sup>24</sup>  
 A. 79, 337<sup>4</sup>  
 Frauenkirch 322 A. 12, 347<sup>12</sup>,  
 364<sup>20 25</sup>  
 Glaris 322<sup>6</sup> A. 4  
 Gölzs Hoff 340 A. 94  
 Gözs Haus 340<sup>6</sup>  
 Grüeni 322<sup>4</sup> A. 4  
 Guggertobel 364<sup>11</sup>  
 Gulerigen Haus (am Platz) 341<sup>28</sup>,  
 345<sup>25</sup>, 348<sup>34</sup>  
 (im Dischma) 364<sup>24</sup>  
 Hitzenboden 322<sup>11</sup>  
 Hof 353<sup>22</sup>  
 Höflis Bach 340<sup>18</sup>  
 Horlauben 334<sup>19</sup>, 342<sup>19</sup>  
 in den Islen 337<sup>26</sup>, 338<sup>18</sup>, 345<sup>12</sup>  
 Junkersboden 347 A. 130, 349  
 A. 136  
 Kirchenoberschnitt 322 A. 4  
 Kirchenunderschnitt 322 A. 4  
 Kriegmatte 350<sup>5</sup>, 361<sup>11 18</sup> A. 165,  
 361<sup>21</sup>, 364<sup>4</sup>  
 Krinen 364<sup>18</sup>  
 Kumma 322 A. 4  
 Langmatte 322 A. 4  
 Laret, Ober- und Unter-, 322 A. 4

## Davos, Ortsnamen

Meierhof 322<sup>1</sup> A. 4, 341<sup>5</sup>, 364<sup>17</sup>  
 Monstein 322<sup>8</sup> A. 4, 331<sup>13</sup>  
 Mühli, die untere 349<sup>3</sup>  
 Platz 337<sup>28</sup>, 341<sup>16</sup>, 345<sup>6</sup>, 346<sup>7 12</sup>,  
 354<sup>13 30</sup>, 355<sup>12</sup>  
 Pravigan 322<sup>4</sup> A. 4, 323<sup>10</sup>, 334<sup>20</sup>,  
 336<sup>20</sup>, 345<sup>19</sup>, 348<sup>26</sup>, 363<sup>3</sup>  
 Rüden Haus 345<sup>12</sup>  
 Salzgäbe 364<sup>15</sup>  
 St. Niklaus, Kirche 322<sup>7</sup>  
 St. Theodor, Kirche 356<sup>6</sup>  
 Scalettapaß 329<sup>19</sup>, 331<sup>12 17 21</sup>,  
 364<sup>1</sup>  
 Schatzalp 322<sup>3</sup> A. 4, 336<sup>21</sup>  
 Schiatobel 364<sup>14</sup>  
 Seewerberg 364<sup>9 17</sup>, 365<sup>5</sup>  
 Seewer Litzehalb 322 A. 4  
 Seewer Sonnenhalb 322 A. 4  
 Sertig 322<sup>5</sup> A. 4, 331<sup>12</sup>, 345<sup>13</sup>,  
 365<sup>18</sup>  
 Sibelmatte 322<sup>5</sup> A. 4  
 Spina 322<sup>7</sup> A. 4  
 Spinnele 340<sup>19</sup>  
 Stilli 339<sup>3</sup>  
 Strelapaß 331<sup>16 18 20</sup>, 336<sup>21</sup>, 360<sup>21</sup>  
 Sutzenboden 339 A. 90  
 Sutzi-Gut 339 A. 90  
 Tschuggen 341<sup>20</sup>, 343<sup>9</sup>, 364<sup>9</sup>  
 Vatschil 340<sup>6</sup> A. 94  
 Wildboden 337<sup>27</sup>  
 Wilhelmshof 323 A. 23, 336 A. 73  
 Zuzen Gaden 339<sup>8</sup>  
 Zuzen Haus 339<sup>7</sup>  
 Dijon 334<sup>15</sup>, 362<sup>24</sup>  
 Dischma 322<sup>2</sup> A. 4, 329<sup>19 23</sup>, 330<sup>2</sup>,  
 A. 50, 331<sup>11</sup>, 340<sup>6</sup>, 361<sup>18</sup>, 364<sup>2</sup>,  
 364<sup>5 24</sup>, 365<sup>16</sup>  
 Disentis 358<sup>1</sup>  
 Drei Bünde 328 A. 47, 329<sup>2</sup> A. 48, 331  
 A. 56, 332<sup>20</sup>, 333<sup>6</sup>, 334<sup>9 14</sup> A. 62,  
 345 A. 122, 347<sup>29</sup> A. 128, 349<sup>24</sup>,  
 350<sup>28 35</sup>, 353<sup>24, 28</sup>, 354<sup>5</sup>, 362  
 A. 163, 362 A. 167

## E

Egli Götty, Tobias 358<sup>11</sup>  
 Eidgenossenschaft 330<sup>22</sup>, 334<sup>13</sup>, 362<sup>23</sup>  
 Elsan, Familie 342 A. 105  
 – Marti 334<sup>8</sup>, 362<sup>14</sup>  
 Engadin 331<sup>10 12 17 18</sup>, 337<sup>5</sup>, 349<sup>23</sup>,  
 350<sup>30</sup>, 358<sup>9 16 18 22</sup>, 359<sup>2</sup>, 364<sup>1</sup>  
 Erni, Kaspar 359<sup>25</sup>  
 – Sebastian 346<sup>7</sup>  
 Etsch 326<sup>17</sup>  
 Etschland 334<sup>7</sup>, 350<sup>31</sup>, 362<sup>12</sup>

## F

Ferdinand Karl, Erzherzog v. Österreich 327 A. 40  
 Fideris 340<sup>21</sup>, 349<sup>36</sup>  
 Filisur 361 A. 159, 165, 364<sup>3</sup>  
 Florenz 347 A. 128  
 Flüelapaß 331<sup>9 17 20</sup>  
 Flüelatal 322<sup>3</sup> A. 4, 331<sup>9</sup>, 336<sup>24</sup> A. 79,  
 337<sup>4</sup>  
 Frankreich 334<sup>10 14</sup>, 346<sup>4</sup>, 347<sup>7</sup> A. 128  
 349<sup>17</sup>, 351<sup>28</sup>, 352<sup>27 34</sup>, 354<sup>19 21</sup>,  
 355<sup>33</sup>, 359<sup>1</sup>, 362<sup>24</sup>  
 – Heinrich III. 352<sup>30</sup>  
 – Ludwig XII. 362<sup>23</sup>  
 Frauenfeld 358<sup>11</sup>  
 Frauenkirch 322 A. 12, 347<sup>12</sup>, 364<sup>20 25</sup>  
 Fürstenau 349<sup>28</sup>

## G

Glaris 322<sup>6</sup> A. 4  
 Glarus 352<sup>28</sup>  
 Glurns 362<sup>13</sup>  
 Göllheim 347 A. 131  
 Gotteshausbund 350<sup>33</sup>  
 Grauer Bund 328<sup>25</sup> A. 45, 332<sup>25</sup>,  
 362<sup>17</sup>  
 Greifenstein, Burg 329<sup>14</sup>

Grüschi 362<sup>16 17</sup>  
 Grüsiger, Simon 338<sup>17</sup>, 366<sup>3</sup>  
 Gujan, Jakob Michael 358<sup>28</sup>  
 Guler, Guler v. Winegg, Familie  
     339<sup>22</sup>, 341<sup>26</sup>, 345<sup>2 25</sup>, 348<sup>34</sup>,  
     356<sup>22 33</sup>  
     – Hans 347<sup>22</sup>, 350<sup>5</sup>, 352<sup>17</sup>, 355<sup>14</sup>,  
       360<sup>1</sup>, 367<sup>35 36</sup>, 367<sup>38 41 42 43</sup>,  
       368<sup>1 2 3 4 5 6 8 9</sup>  
     – Johann 315, 352<sup>16</sup>, 353<sup>6 9 26</sup>, 355<sup>9</sup>,  
       365<sup>11</sup>, 368<sup>26</sup>  
     – Johann Peter 355<sup>8</sup>, 368<sup>33</sup>  
     – Lukas 330<sup>28</sup>  
     – Peter 339<sup>28</sup>, 350<sup>5</sup>, 351<sup>3</sup>, 352<sup>18</sup>,  
       365<sup>7</sup>, 368<sup>14 16 18 20 24</sup>

## H

Hatz, Familie 350<sup>27</sup>  
 Heim, Stefan 358<sup>13</sup>  
 Heinrich III., König von Frankreich  
     352<sup>30</sup>  
 Heinz, Familie 339<sup>19 26</sup>, 342<sup>9 11 12</sup>  
     A. 105  
     – (genannt Schuler) Hans 330<sup>26</sup>,  
       344<sup>5</sup>, 359<sup>12</sup>, 367<sup>7</sup>  
     – Marquart, Märckhli 359<sup>10</sup>  
     im Hof, Wilhelm 323<sup>10 11</sup>, 336<sup>16 24</sup>,  
       348<sup>27</sup>, 365<sup>22 23 24 25</sup>  
 Hosang, Kaspar 345<sup>17 34</sup>, 367<sup>34</sup>  
 Hospinian, Georg 358<sup>30</sup>  
 Hug, Jakob 343<sup>14 17 19</sup> A. 111, 348<sup>19</sup>,  
     350<sup>19</sup>, 360<sup>17</sup>, 366<sup>28 30 31 33 38 39 41 44</sup>,  
     367<sup>2 4</sup>  
 Hutsch, Simon 360<sup>25 26</sup>

## I, J

Jägli 337<sup>1 9</sup>, 365<sup>25 26</sup>  
 Jakob 337 A. 80, 365<sup>27</sup>  
 Jenaz 338<sup>8</sup>, 346<sup>8</sup>, 349<sup>31 33</sup>, 358<sup>17</sup>  
 Ilanz 350<sup>31</sup>, 357<sup>23</sup> A. 156  
 Innsbruck 323 A. 21

Inntal 358<sup>4</sup>  
 in der Insel, Simon 338<sup>15</sup>, 366<sup>3</sup>  
 Italien 335<sup>25</sup>  
 Julius II., Papst 361<sup>1</sup>

## K

Karl V., Kaiser 347 A. 128  
 v. Kirchberg, Grafen, siehe v. Matsch,  
     Vögte, Grafen v. Kirchberg  
 Klein, Hans 340<sup>3 29</sup>, 342 A. 105  
 Kleinheinz, Bartholome 358<sup>9</sup>  
 Klosters, Gemeinde 342<sup>15</sup>, 344<sup>17</sup>  
     A. 115, 358<sup>10</sup>  
     – Gericht 326 A. 35, 327 A. 40, 350<sup>34</sup>  
 Konstanz, Bistum 325 A. 29  
 Küblis 346<sup>14 15</sup> A. 125

## L

Langwies, Gericht 326 A. 35  
 Lavin 358<sup>16</sup>  
 Leopold, Erzherzog v. Österreich  
     355<sup>15 24</sup>, 365<sup>9 13</sup>  
 Leu, Hans Jakob 318  
 Lorez, Andreas 358<sup>22 28</sup>  
 Ludwig XII., König v. Frankreich  
     362<sup>23</sup>  
 Lux genannt Rubschneider, Hans  
     341<sup>9</sup>, 366<sup>19 24 25 26</sup>

## M

Maienfeld 344<sup>24 25</sup>, 345<sup>15</sup> A. 122,  
     349<sup>19</sup>, 354<sup>22</sup>  
 Mailand 345<sup>32</sup>  
 Maladers 349<sup>8</sup> A. 137  
 Malans 349<sup>31</sup>, 358<sup>4</sup>  
 Manns, Stefan 358<sup>22</sup>  
 Margadant, Familie 345<sup>20</sup>  
     – Christen 334<sup>19</sup>  
     – Christen 334<sup>19</sup>, 342<sup>19</sup>, 346 A. 127,  
       359 A. 158, 363<sup>1 9</sup>

Margadant, Christen 359<sup>27</sup>, 363<sup>9</sup>

- Hans 345<sup>21</sup>
- Konrad 361<sup>2</sup>, 363<sup>8</sup>
- Mathe 337 A. 80, 365<sup>27</sup>
- Matly, Johannes 353<sup>32</sup>
- v. Matsch, Vögte, Grafen v. Kirchberg 327<sup>7</sup>, 330<sup>19</sup>
- Gaudenz 326 A. 34, 36, 327<sup>1</sup>, 330 A. 54
- Ulrich III. 325 A. 29
- Ulrich VIII. 326<sup>16</sup> A. 35, 328<sup>20</sup>
- Ulrich IX. 326<sup>9</sup> A. 34–36.

Mätzen, Familie 342 A. 105

- (Klein) Hans 340<sup>4</sup> 29

Mätzensun, Familie 342 A. 105

Maximilian I., Kaiser 330<sup>23</sup> A. 55, 344<sup>10 15</sup>

Medels i. O. 358<sup>1</sup>

Medici, Johann Jakob (Medegin) 331 A. 56

Mettier, Peter 359<sup>5</sup>

Misox 349<sup>23</sup>

Monstein 322<sup>8</sup> A. 4, 331<sup>13</sup>

Montafon 357 A. 154

v. Montfort, Grafen 326 A. 35

- Heinrich VI. 338 A. 86
- Hugo XIII. 326<sup>8</sup>
- Kunigunde 326<sup>3</sup> A. 31, 35
- Rudolf III. 363<sup>24</sup>
- Wilhelm V. 326<sup>4</sup> A. 31, 35
- Wilhelm VIII. 326 A. 35

Morbegno 347<sup>5 11</sup>, 352<sup>32</sup>

Müller, Hans 342<sup>6</sup>

- (Hug) Jakob 343<sup>17</sup> A. 111
- Johann 359<sup>6</sup>
- Paul 343<sup>31</sup>, 350<sup>39</sup>
- Paul 356<sup>30</sup>
- Peter 348<sup>29</sup>, 367<sup>40</sup>

Müsser Krieg 347 A. 129, 348<sup>2</sup> A. 132, 349 A. 134

Musso, Schloß 331 A. 56

Mütsch, Bartholome 358<sup>3</sup>

Mutten 345<sup>18</sup>

Muttner, Kaspar 345<sup>33</sup>

## N

Nier, Luzi 358<sup>20</sup>

Niggen, Niggen Sohn, Hans 342<sup>23</sup>

- Heintz 342<sup>4 22</sup> A. 105, 343<sup>3 5</sup>, 344<sup>6</sup>, 366<sup>14 15 28 34 35</sup>
- Martin 342<sup>13 16</sup> A. 105, 366<sup>13 18</sup>, 366<sup>22 23 29</sup>

## O

Oberer Bund 328<sup>25</sup> A. 45, 332<sup>25</sup>, 362<sup>17</sup>

Österreich 315, 323 A. 21, 327<sup>11 16 20</sup>, 334 A. 62, 345 A. 122, 349<sup>21</sup>, 355<sup>15 18</sup>, 358<sup>24</sup>, 362 A. 163, 362 A. 161

- Albrecht, Herzog 347 A. 131
- Ferdinand Karl, Erzherzog 327 A. 40
- Sigmund, Erzherzog 326 A. 35, 327<sup>3 9</sup>, 330<sup>20</sup> A. 54, 344<sup>3</sup>
- Ott, Simon 334<sup>11 15</sup>, 362<sup>22</sup>

## P

Pfalz 330 A. 55.

- Philipp, Kurfürst 330 A. 55

– Ruprecht 330 A. 55

Pfosen, Hans 339<sup>1</sup>, 366<sup>5</sup>

Pirna 318

Planckh, Melchior 360<sup>20</sup>

v. Planta, Johann 352 A. 142

à Porta, Beatus 349<sup>34</sup>

Prader, Familie 341<sup>5</sup>

- Jöri 360<sup>22</sup>

– Peter 341<sup>3</sup>, 366<sup>16 21</sup>

– Simon 343<sup>8</sup> A. 111, 366<sup>32 36 37</sup>

Prättigau 326<sup>15</sup>, 331<sup>23</sup>, 338<sup>8</sup>, 344<sup>17</sup>, 346<sup>8</sup>, 349<sup>29</sup>, 358<sup>10 17</sup>

**R**

Rätzuns, Freiherren von, 325 A. 29  
 – Herrschaft 352 A. 142  
 Regensburg 330<sup>24</sup> A. 55, 344<sup>9</sup>  
 Rotenfels 326<sup>8</sup>  
 Rovereto 330<sup>21</sup> A. 54  
 Rubschneider, siehe Lux genannt  
 Rubschneider  
 Rüedi, Familie 345<sup>12</sup>  
 – Hans 345<sup>11</sup>, 367<sup>23 24</sup>  
 Rüssikon 358<sup>11</sup>  
 Rüti, Kloster 326 A. 14, 332<sup>2</sup>

**S**

Saas 349<sup>29</sup>  
 Sachsen 318  
 v. Salis Andreas 350<sup>33</sup>  
 – Bartholomäus 349<sup>34</sup>  
 Saluz, Johann Leo 358<sup>16</sup>  
 Samnaun 358<sup>9</sup>  
 St. Gallen 358<sup>15</sup>  
 St. Gallenkirch 357<sup>18</sup> A. 154  
 St. Jakob, Kloster 344<sup>17</sup> A. 115  
 St. Luzisteig 334<sup>2</sup> A. 62, 362 A. 163,  
 362<sup>15 28</sup>  
 St. Peter, Gemeinde 358<sup>19</sup>  
 – Gericht 326 A. 35  
 Sargans 325<sup>5</sup>, 328<sup>25</sup> A. 47  
 v. Sax-Misox, Grafen  
 – Hans 326 A. 31, 35  
 – Heinrich 326 A. 35  
 – Katharina 326<sup>3</sup> A. 31, 35  
 Scalettapaß 329<sup>19</sup>, 331<sup>12 17 21</sup>, 364<sup>1</sup>  
 Schanfigg 331<sup>16</sup>, 338<sup>1</sup>, 349<sup>9 28</sup>, 358<sup>19</sup>  
 Schiers, Gericht 326 A. 35, 327 A. 40  
 Schlegel, Familie 339<sup>16</sup>, 356<sup>7</sup>  
 – Frena 343<sup>31</sup>  
 – Martin 341<sup>18</sup>  
 – Niggo 338<sup>9 12</sup>, 339<sup>10 14</sup>, 341<sup>6</sup>,  
 366<sup>8</sup>  
 – Niggo 339<sup>11 12 13</sup>, 341<sup>27</sup>  
 Schlumpf, Ulrich 358<sup>15</sup>

Schmid, Ursula 349 A. 137  
 Schmidt, Andreas 357<sup>21</sup>  
 Schmitten 357<sup>22</sup>  
 – Bodmen 357 A. 155  
 Schuler, Familie 339<sup>20</sup>, 342<sup>11</sup>, 344<sup>16</sup>  
 – der alt 343<sup>7</sup>, 344<sup>5</sup>  
 – (Heinz), Hans 330<sup>26</sup>, 344<sup>5</sup>, 359<sup>12</sup>,  
 367<sup>7</sup>  
 Sertig 322<sup>5</sup> A. 4, 331<sup>12</sup>, 345<sup>13</sup>, 365<sup>18</sup>  
 Siena 346<sup>27</sup> A. 128  
 Sigmund, Erzherzog von Österreich  
 326 A. 35, 327<sup>3 9</sup>, 330<sup>20</sup> A. 54,  
 344<sup>3</sup>  
 Solothurn 349<sup>22</sup>  
 Sprecher, Sprecher v. Bernegg, Fa-  
 milie 345<sup>7</sup>  
 – Andreas 337<sup>29</sup>, 345<sup>7</sup> A. 119, 354<sup>15</sup>  
 – Andreas 360<sup>4</sup>  
 – Andreas 342<sup>20</sup>, 355<sup>30</sup>, 357<sup>25</sup>,  
 368<sup>37</sup>  
 – Christen 355 A. 150, 360<sup>2</sup>  
 – Elisabeth 355 A. 150  
 – Florian (Fluri) 314–316, 318, 345  
 A. 119, 351<sup>14 16</sup>, 352<sup>11 22</sup> A. 140,  
 354<sup>4 8</sup>, 359<sup>26</sup>, 368<sup>22 25 29</sup>  
 – Fortunat 314–318, 352 A. 140,  
 365<sup>12</sup>  
 – Georg 337<sup>33</sup>  
 – Hans 354<sup>5 16</sup>, 355<sup>5</sup>, 365<sup>1</sup>, 368<sup>30 32</sup>  
 Spreiter, Jakob 357<sup>18</sup>  
 Strelapaß 331<sup>16 18 20</sup>, 336<sup>21</sup>, 360<sup>21</sup>  
 v. Sulz, Alvig Graf 365<sup>14</sup>  
 Süs 336 A. 79

**T**

Tamins 355<sup>28</sup>  
 Tannenberger, Joseph 318, 344<sup>32</sup>  
 Taufers 362<sup>13</sup>  
 Teglio 356<sup>20 29</sup>, 360<sup>6</sup>  
 Tettnang 326<sup>8</sup>  
 Thöni, Jörg 350<sup>27</sup>  
 Thonien, Hans 338<sup>19</sup>  
 Tirano 348<sup>12</sup>

Tirol 335<sup>22 26</sup>, 361<sup>24</sup>  
 v. Toggenburg, Grafen 326<sup>10</sup> A. 35  
   – Friedrich V. 325<sup>3</sup>  
   – Friedrich VII. 325<sup>3</sup>, 326<sup>2 12</sup> A. 30  
     31, 328 A. 47, 332<sup>1</sup>, 337<sup>23</sup>, 338<sup>25</sup>  
   – Katharina 326 A. 31  
   – Kunigunde 325<sup>2</sup>  
 Trahona 348<sup>11</sup>, 350<sup>14</sup>, 352<sup>31</sup>  
 v. Travers, Johann Viktor 355<sup>27</sup>

## U

Unter-Sansch, Turm 346 A. 125

## V

v. Valär, Jakob 318, 319  
   – Jakob 319  
 v. Vaz, Herren 321 A. 4, 324 A. 24,  
   329 A. 49  
   – Donat 323<sup>6</sup> A. 18, 20, 325<sup>1 5</sup> A. 28  
     29, 329<sup>13 15 16</sup> A. 49, 330<sup>9 13 15 16</sup>  
     A. 53, 361<sup>17</sup>, 363<sup>24</sup>  
   – Johann 323<sup>6</sup> A. 18, 20, 363<sup>24</sup>  
   – Kunigunde 325<sup>2</sup>  
   – Ursula 325<sup>4</sup>  
   – Walter IV. 321<sup>5 8 11</sup> A. 1, 323<sup>7</sup>  
     A. 18–20, 324<sup>6</sup>  
   – Walter V. 323<sup>6</sup> A. 18, 20

Vazerol 329<sup>48</sup>

Veltlin 331<sup>4</sup>, 334<sup>10</sup>, 335<sup>22</sup>, 344<sup>20</sup>,  
   346<sup>3</sup>, 348<sup>2 13 23 32</sup>, 350<sup>13</sup>, 354<sup>6</sup>,  
   356<sup>20 26 30 31</sup>, 362<sup>21</sup> A. 167

Venedig 330<sup>21</sup> A. 54, 355<sup>1</sup>

Vier Dörfer 328<sup>25</sup> A. 46

Vonmoos, Jakob 359<sup>2</sup>

## W

Wallis 321<sup>5 11 12</sup>, 323<sup>2</sup>  
 Walser 321<sup>16</sup> A. 3, 4, 322<sup>8</sup>, 323<sup>7</sup>,  
   335 A. 71, 342 A. 105

Wältschi, Familie 339<sup>19 26</sup>  
   – Heinz 342<sup>8</sup>  
   – Martin 342<sup>14 16</sup>  
   – Simon 360<sup>18</sup>  
   – Tönz 339<sup>18</sup>, 341<sup>16</sup>, 345<sup>2 25</sup>, 346<sup>25</sup>,  
     348<sup>33</sup>, 355<sup>12</sup>, 366<sup>9 12</sup>  
 Waser, Johann Heinrich 316, 318,  
   332<sup>29</sup> A. 58, 333 A. 59–61  
 v. Werdenberg, Grafen  
   – Albrecht III. 326 A. 31  
   – Georg II. 343<sup>16</sup>  
   – Hugo I. 323 A. 20  
   – Hugo II. 323<sup>6</sup> A. 18–20  
   – Katharina 326 A. 31  
   – Katharina 326<sup>3</sup> A. 31, 35  
   – Kunigunde 326<sup>3</sup> A. 35  
   – Rudolf IV. 325<sup>4</sup>  
   – Ursula 325<sup>4</sup>  
 Wiesen 357 A. 155  
 Wildener, Gaudenz 361<sup>3</sup>  
   – Hans 359<sup>17 21</sup>  
   – Jöri 360<sup>27</sup>, 361<sup>4</sup>  
   – Leonhard 360<sup>11</sup>  
   – Niggo 334<sup>3</sup>, 354<sup>34</sup>, 362<sup>16 28</sup>  
   – Nikodemus 360<sup>8 11</sup>  
 Wirt, Georg 358<sup>5</sup>

## Z

Zehngerichtenbund 315–317, 319,  
   328<sup>1 4 21 23 24</sup> A. 44–46, 332<sup>4 13</sup> A. 57,  
   336 A. 74, 341<sup>10</sup>, 342<sup>17</sup>, 349<sup>30 31</sup>,  
   350<sup>29</sup>, 352<sup>27</sup>, 353<sup>17 25</sup>, 355<sup>8</sup>,  
   356<sup>15</sup>, 357<sup>3 24</sup>, 359<sup>9</sup>, 360<sup>10 15 28</sup>,  
   361<sup>13</sup>, 365<sup>21</sup>  
 Züge 331<sup>14</sup>  
 Zuoz 339<sup>5</sup>  
 Zürich, Kanton 326<sup>14</sup>, 332<sup>2</sup>, 358<sup>12</sup>  
   – Stadt 318, 352<sup>28</sup>, 353<sup>29</sup>, 358<sup>7</sup>  
 Zutzen, Familie 339 A. 89  
   – Hänsli 339<sup>4</sup>, 366<sup>7</sup>  
   – Johannes 339 A. 89